

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

202 (3.5.1910) Abendausgabe

Expedition: Brief und Lammstraße-Gesellschaft... Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: 'Badische Presse', Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesebene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Nummern 'Kurier'.

Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 202.

Karlsruhe, Dienstag den 3. Mai 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 201 umfasst 8 Seiten; die Abendausgabe Nr. 202 umfasst 12 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 36; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

'Sibirien auf dem Totenbett.' (Illustr.) - 'Im alten Quartier.' (Illustr.) - 'Der Gegenstand des Hellenischen Kometen.' (Illustr.) - 'Karlens Flug von London nach Manchester.' (Illustr.) - 'Zur Chronologiefrage in Monaco.' (Illustr.) - 'Ein dem Untergang geweihtes Dorf.' (Illustr.)

Der Umzug der Karlsruher Bau-Arbeiter.

Karlsruhe, 3. Mai. Heute nachmittag 1/4 Uhr veranstalteten die ausgesperrten Bauarbeiter, denen sich noch die arbeitslosen Brauereiarbeiter angeschlossen, einen Umzug durch die Straßen der Stadt.

Im Rathaus, Ständehaus und Ministerium des Großherzogs und der ausserordentlichen Angelegenheiten wurden durch eine Deputation während des Umzuges Resolutionen abgegeben.

Die von der Aussperrung betroffene Arbeiterschaft nimmt Veranlassung, bei der Volkswirtschaft sowie den staatlichen und städtischen Behörden vorstellig zu werden.

Die von der Aussperrung betroffene Arbeiterschaft glaubt, zu diesem Verlangen umso mehr berechtigt zu sein, als ihrerseits nichts geschehen ist, was das ansetzen gewesen wäre, die Ruhe im Gewerbe zu beeinträchtigen.

Kreisversammlung Konstanz.

Konstanz, 30. April. Gestern tagte hier die 24. Kreisversammlung des Kreisverbandes Konstanz, dieselbe wurde durch den Kreisvorsitzenden Herr Geh. Regierungsrat Dr. Gross in Anwesenheit des

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. In der nächsten Samstagabend Aufführung von 'Figaros Hochzeit', wird zum erstenmal in Karlsruhe das 'Schaubild' zur Begleitung der sogenannten 'Secco-Nezitative' verwendet.

Neuartige Behandlung bei Krebskrankungen.

Berlin, 3. Mai. (Tel.) In der geistigen Sitzung des Vereins für innere Medizin in Berlin hielt Dr. Karl Reicher, der früher in Wien wissenschaftlich tätig war und dessen kine-matographische Vorführungen von lebendigen Bakterien kürzlich hier viel Interesse erregte, einen Vortrag über eine ganz neuartige Behandlung bösartiger Geschwülste.

Großherzoglicher Landeskommissar, Herr Geh. Oberregierungsrat Straub, Herr Oberbürgermeister Dr. Weber eröffnete. Der Vorlage ist zu entnehmen, daß im Jahre 1909 10 Sitzungen stattfanden.

Badische Chronik.

Rothenberg, 3. Mai. Verhaftet wurde gestern vormittag ein Sohn des Fuhrmanns Chr. Anas, welcher im Verdacht steht, zwei Söhne des Landwirts Philipp Grafer beim gestrigen nächtlichen Zusammenstoß verletzt zu haben.

Freiburg i. Br., 3. Mai. Der Bürgerausschuß führte gestern in einer achtstündigen Sitzung die Beratungsberatungen zu Ende.

Freiburg, 3. Mai. (Tel.) Dem 'Pariser Journ.' zufolge wird gegenwärtig nach dem Plane des Ingenieurs Labro für das Kriegsministerium ein ganz neuartiger Lenkballon von etwa 5000 Kubikmeter gebaut.

Paris, 3. Mai. (Tel.) Die Luftschiffer Paulhan und Farman wurden gestern nachmittag im Aeroklub empfangen. Der Kriegsminister zollte Paulhan warme Anerkennung.

Paris, 3. Mai. (Tel.) Die Luftschiffer Paulhan und Farman wurden gestern nachmittag im Aeroklub empfangen. Der Kriegsminister zollte Paulhan warme Anerkennung.

Barcelona, 3. Mai. (Tel.) Der französische Aviatiker Lefevre, der gestern in ziemlich hoher Höhe einen prachtvollen Flug ausführte, ist infolge Motorschadens mit seinem Apparat abge-

Denkmalsfonds mit Stimmenmehrheit ab. Die Vorlage über die Rechts- und Gehaltsverhältnisse der städtischen Beamten, der Lehrer und Stadtarbeiter wurde zurückgestellt.

Freiburg, 3. Mai. Das Projekt einer elektrischen Bergbahn auf den 1286 Meter hohen ausichtsreichen Schauinsland scheint nun bald der Verwirklichung näher zu rücken.

Freiburg, 2. Mai. Die vielen Freunde unseres Schauinslandes werden gerne hören, daß Frau Hanhart in diesen Tagen wieder auf Bergeshöhe ziehen und das Schauinsland-Nisthaus am nächsten Donnerstag (Himmelfahrtstag) wieder eröffnen wird.

Singen a. S., 3. Mai. Der Bierbottler, der bereits befehligt war, ist wieder ausgenommen worden, weil einige Brauereien den selbständigen Wirten, die mit dem Ausschlag bis 1. Juni zumartieren wollten, kein Bier mehr lieferten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai. Taufteier in Schweden. Prinzessin Ingrid, die Tochter des Kronprinzen von Schweden, wird am Donnerstag getauft werden.

Der Bad. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe hatte am vergangenen Samstag im Saale III Schreymp einen Familienabend.

Wettfahrt zwischen Lokomotive und Aeroplan. London, 2. Mai. Wie bekannt, hat ein Eisenbahngesetz dem Sieger des 200000-Mark-Wettes Paulhan auf seinem Fluge von London nach Manchester als Führer und Postknecht gedient.

Wettfahrt zwischen Lokomotive und Aeroplan. London, 2. Mai. Wie bekannt, hat ein Eisenbahngesetz dem Sieger des 200000-Mark-Wettes Paulhan auf seinem Fluge von London nach Manchester als Führer und Postknecht gedient.

Wettfahrt zwischen Lokomotive und Aeroplan. London, 2. Mai. Wie bekannt, hat ein Eisenbahngesetz dem Sieger des 200000-Mark-Wettes Paulhan auf seinem Fluge von London nach Manchester als Führer und Postknecht gedient.

Wettfahrt zwischen Lokomotive und Aeroplan. London, 2. Mai. Wie bekannt, hat ein Eisenbahngesetz dem Sieger des 200000-Mark-Wettes Paulhan auf seinem Fluge von London nach Manchester als Führer und Postknecht gedient.

Wettfahrt zwischen Lokomotive und Aeroplan. London, 2. Mai. Wie bekannt, hat ein Eisenbahngesetz dem Sieger des 200000-Mark-Wettes Paulhan auf seinem Fluge von London nach Manchester als Führer und Postknecht gedient.

Wettfahrt zwischen Lokomotive und Aeroplan. London, 2. Mai. Wie bekannt, hat ein Eisenbahngesetz dem Sieger des 200000-Mark-Wettes Paulhan auf seinem Fluge von London nach Manchester als Führer und Postknecht gedient.

Vermischtes.

Friedland, (Mecklenburg), 1. Mai. Vor einiger Zeit glaubte ein Herr Maruna auf seinem Acker goldhaltigen Sand festgestellt.

vorzüglichsten selbst aufgenommenen Bilder aus den verschiedensten Teilen des Landes und durch seine von tiefem Studium aller Verhältnisse zeugende Stimmigkeit, verband es der Vortragende in leicht verständlicher Weise zu sprechen und so die Zuhörer zu fesseln. Nach dem Vortragenden werden wohl alle Anwesenden die eigenartigen Verhältnisse und Entwicklung dieses Landes weit besser beurteilen können wie früher. Zu den schon am Abend gesprochenen Dankworten des Vorsitzenden sei an dieser Stelle noch dem Herrn Oberleutnant Meyer der aufrichtige Dank der Vereinsmitglieder für den seinen ganz reichen, belehrenden Vortrag hinzugefügt. Auch seine dem Herrn Vortrager, der des Herrn schon den Verein durch seine Bildervorführungen unterstützte, für seine vorzüglichen Projektionen hiermit bestens gedankt.

Die Generalversammlung der „Gartenstadt Karlsruhe“ fand am vergangenen Freitag abends im Saal Schrempf 11 unter dem Vorsitz von Rechtsanwalt Dr. Hübner statt. Den Bericht über das vergangene Geschäftsjahr erstattete als Vertreter des Vorstandes Generalsekretär Dr. Hans Kampffmeyer. Zur allgemeinen Freude der Anwesenden konnte er berichten, daß nach mehr als vierjähriger Arbeit die Genossenschaft endlich im wahren Sinne des Wortes festen Boden unter den Füßen habe. Sie verdankt das dem Entgegenkommen der großen, bad., hess. und Domänenverwaltung und der Förderung, die neuerdings auch die Stadt Karlsruhe dem geplanten Unternehmen zuteil werden läßt. Die Genossenschaft hat nunmehr bis zum Jahre 1913 ein günstig gelegenes Gelände von rund 12 Hektar zur Verfügung, das im Westen von der Albtalbahn, im Norden von den Heimen und im Süden vom Wald und von dem Weg nach der chemischen Fabrik begrenzt wird. Der Preis beträgt 3 M. ermahnt sich jedoch dadurch nicht unerschrocken, daß das Gelände für Straßen und freie Plätze kostenlos überlassen wird. Um alle Spekulation auszu-schließen, muß sich die Genossenschaft verpflichten, bei jeder Weitergabe von Geländeblöcken in Kauf oder auch Erbbaurecht 3 M. für das Quadratmeter an die Domäne nachzuzahlen. Zur Sicherung dieser Forderung wird zu Gunsten der Domänenverwaltung eine zweite Hypothek eingetragen, der eine erste in der Höhe von 75 Prozent des Landwertes vorausgehen darf. Unter diesen Verhältnissen werden die Käufer in Würzburg ausschließlich in Miete abgegeben werden. Doch soll durch langfristige Verträge durch eine Art Erbmitte und durch weiteres Entgegenkommen gegenüber den Wünschen der Genossen das weitest mögliche Interesse der Käufer sichergestellt werden. Die Genossenschaft wird sich bemühen, die Käufer des Hauses zu sein, doch wirklich ein eigenes Heim und einen eigenen Garten besitzen wird. Niemand kann ihn daraus vertreiben, wenn er den selbstverständlichen Verpflichtungen als Mitglied der Genossenschaft nachkommt und wenn er einmal die Augen zutut, so haben seine Erben in erster Linie das Recht, die Wohnung zu übernehmen. Die Verwirklichung der gestellten Ziele wird durch das oben erwähnte Entgegenkommen der hiesigen Behörden bei der Festsetzung des Bebauungsplans und der Benachteiligung der Genossenschaftsmitglieder die Arbeit gefördert werden müssen. Von Vertretern der verschiedenen Kreise wurde betont, daß viele seit geraumer Zeit nur darauf warteten, daß die Genossenschaft endlich einmal an die Bau-tätigkeit herantreten könne.

Die Abteilung Steiger 3. Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr Karlsruhe machte am Sonntag, den 1. Mai, begünstigt vom schönsten Wetter ihren Frühjahrsausflug, an welchem sich auch die Ehrenmitglieder beteiligten, nach Baden-Vichtental-Geroldsau (Frühstück im Auerhahn)—Wasserfälle über Zimmerplatz nach Reuweier. Im Gasthaus zur „Traube“ daselbst wurde ein gemeinsames Mittagessen eingenommen und als man sich daselbst auf schmecken ließ, stellten sich zur großen Freude die Kameraden der 4. Kompanie nach einem schönen Marsche über die Hurg ein. Während des Essens wurden Toaste auf die Ehrenmitglieder und Hauptleute sowie auf den guten Korpsgeist ausgebracht. Es wechselten humoristische, gefangliche und Trompetenvorträge ab.

Der Fußballsport. Nachdem in Norddeutschland schon seit geraumer Zeit der Fußball-Sport bei einer Reihe von Truppenteilen Eingang gefunden hat, ist nun auch das hiesige Telegaphenbataillon zur Aufstellung einer Fußballmannschaft geschritten. Am kommenden Mittwoch, den 4. Mai, halb 5 Uhr nachmittags, wird die Mannschaft zum ersten Wettkampf auf dem Plage des Karlsruher Fußballvereins gegen dessen zweite Mannschaft antreten. Das Wettkampf, welches besonders in militärischen Kreisen großes Interesse erwecken wird, dürfte manchen Sports-mann nach dem R. F. B.-Platz locken.

Parademusik. Morgen Mittwoch mittag 12 1/2 Uhr spielt bei günstiger Witterung die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments auf dem Schloßplatz. Das Programm enthält: 1. La Favorite, Marsch von Selde, 2. Pilgerchor a. d. Oper „Lannhäuser“ von Wagner, 3. Märette von Morley, 4. Aus der Heimat, Mazurka von Strauß. Heilsarmee. Am Mittwoch, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, wird Kapitän Zech aus Pforzheim eine Versammlung leiten im Saale der Heilsarmee (Aderstraße 4). Jedermann ist zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.

**Karlsruher Männerturnverein.**

L. Karlsruhe, 3. Mai. Der Karlsruher Männerturnverein trat vergangenes Samstag wiederum vor die Öffentlichkeit, diesmal mit einem Schauturnen der 1. Damenabteilung in der Großen Zentralturnhalle, das sich eines außerordentlichen, zahlreichen Besuches erfreute. Es waren etwa 700 Personen anwesend gewesen, ein Zeichen, in wie hohem Maße die Darbietungen des Vereins das allgemeine Interesse erwecken. Unter den Erscheinenden bemerkten wir Herrn Wirklichen Geh. Rat von Eisebacher und Frau Gemahlin, Herrn Wirklichen Geh. Rat von Lewald, Herrn Geh. Rat Dr. Weub, Herrn Geh. Oberpostamt Geister, Kaiserlichen Oberpostdirektor, Herrn Staatsrat Seubert, Herrn Geh. Rat Dr. Wagner und Frau Gemahlin.

haben. Es fand deshalb Proben an ein Berliner und Kohlader Laboratorium. In beiden Fällen wurde festgestellt, daß tatsächlich in einem Kilogramm dieser Erde 0,3 Gramm Gold enthalten sei. Nunmehr werden Untersuchungen dahin angestellt, ob der Goldgehalt von solcher Mächtigkeit sei, daß ein systematischer Abbau vorgenommen werden kann. Es ist aber sehr fraglich, ob der eventuell Gewinn dem Finder ausfallen würde, da er nur Pächter, die Kirche aber Eigentümer des Aders ist. Außerdem hat laut „Frk. Ztg.“ die Regierung ausdrücklich betont, daß eventuell in dieser Beziehung ihr alle Rechte zuständen.

hd Berlin, 3. Mai. (Tel.) Wie der „L.-M.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird weder der Angeklagte Zünemann noch die Staatsanwaltschaft Revision gegen das am Samstag gefällte Urteil des Schwurgerichts einlegen. Demnach wird die auf 5 Jahre 8 Monate lautende Strafe am kommenden Samstag rechtskräftig werden.

hd Posen, 3. Mai. (Tel.) Großes Aufsehen erregt hier das plötzliche Verschwinden des Kassierers der Posener Kaiserlichen-Genossenschaft, Hubert Geisenberg, nachdem er sich Veruntreuungen von Genossenschaftsgeldern in Höhe von angeblich 50 000 M zu Schulden kommen ließ.

— Effen a. Ruhr, 3. Mai. In der Nähe von Bedebey wurde gestern der 50jährige Buchdrucker Diefeld aus Werden mit einer Kopfwunde tot am Chausseegraben aufgefunden. In-scheinend liegt Raubmord vor.

— Mainz, 2. Mai. Durch das Geständnis einer kürzlich hier verhafteten Zigeunerin wurde der Mörder eines im Oktober 1908 in der Nähe von Dieburg erschossenen Zigeunerknaben ermittelt. Der Täter ist gleichfalls ein Zigeuner, ein gewisser Reinhardt, der sich wegen verschiedener Ausschreitungen in Haft befindet. Der Täter war bisher nicht ermittelt worden, da Reinhardt gedroht hätte, daß er denjenigen erschließen werde, der ihn verrate. Reinhardt soll die Tat verübt haben, weil der Zigeunerjunge ihm nicht sofort einen Platz an dem offenen Lagerfeuer bei Dieburg eingeräumt hatte.

hd Wien, 3. Mai. (Tel.) Frau Hofrichter erklärte einem Redakteur der „Zeit“, daß sie bisher noch nichts Bestimmtes

Herrn Geh. Regierungsrat Freiherrn von Kraft-Ebing, Herrn General Anheuer, Frau Gräfin von Andlau, Herrn Amtsgerichtsdirektor Freiherrn von Bodman, die Direktoren der Oberschule und der Realschule, Herrn Professoren Ehrhardt und Holmann, den Direktor der St. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt, Herrn Professor Bösch, Herrn Frauenarzt Dr. Baul, Offiziere des Kadettenkorps, Vertreter des Karlsruher Turnvereins, auswärtiger und hiesiger Turnvereine u.a.m. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Stadtrichter Baumann, hob in seiner Begrüßungsansprache hervor, daß von der weiblichen Bevölkerung Karlsruhes, einer Stadt von 140 000 Einwohnern, leider nur einige 100 Damen, also ein ganz unerbäulich geringe Teil, die immensen Vorteile systematischer Körperkultur erkannt und den Turnvereinen sich angeschlossen hätten, daß hierin also noch viel zu tun sei. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß auch diese Veranlichung des Männerturnvereins dem Verein und der von ihm vertretenen Sache weitere Mitglieder zuführe.

Nun zeigten etwa 60 Turnerinnen in schmudem Turnanzuge allerhand geschickte zusammengestellte, jede Muskelpartie des Körpers wirksam erhaltende Übungen, teils nach Zahlen, teils nach den Zeichen der Musik. Es war ein Bild voller Grazie, aber auch voller Kraft und Gewandtheit, das sich dem Betrachter, namentlich bei den Freübungen, Stab- und Keulenübungen, bot. Mut und Kraftentfaltung verriet die Übungen am Barren, Pferd und an den Staukelringen. Dabei wurde man gewahr, wie viele Möglichkeiten es gibt, das Frauenturnen für die Besucherinnen abwechslungsreich und anziehend zu gestalten und welche Freude es ihnen bereitet, die Behauptung von „schönen Geschlecht“ tügen zu strafen. Die Keulenübungen der Geübteren waren gradezu eine Kunstleistung, die jeder Männerabteilung alle Ehre gemacht hätte.

Der Leiter der Damenabteilung, Herr Reallehrer R. W. Maier, darf mit dem Verlauf des Abends reichlich zufrieden sein. Schwerehändige und bernunftgemäße Betätigung neuerzeitlicher turnerischer Ergründungen unter sorgfamer Wahrung der Grundzüge deutschen Schul- und Vereinsturnens haben den Männerturnverein, dem die besten Kreise mehr und mehr ihr Interesse zuwenden, auf seine jetzige Höhe gebracht und es ist zu hoffen, daß ihm auch weiterhin solche schöne Fortschritte beschieden sein werden. Bereits ist die Zahl seiner weiblichen Mitglieder (Frauen, Jungfrauen und Mädchen) auf über 200 gestiegen, die in 4 Abteilungen von einem Turnlehrer und einer Turn-lehrerin unterrichtet werden.

An das Schauturnen schloß sich unter zahlreicher Beteiligung eine Familienunterhaltung im Vereinslokal der „Lieberhalle“ (Königsraden) an, die in schönster Weise verlief und auch die familiären Bande, die sich um die Mitglieder des Vereins schlingen, weiter kräftigte und festigte. Von den Darbietungen hierbei sind zu erwähnen, die Gesangsbeiträge des Mitglieds, Herrn Karl Rägele, des Silber-Quartetts (Mitglieder Herren Rägele, Gebrüder Reinhardt und Weh-bercher). Die Begrüßungsansprache hielt der 1. Vorstand Herr Baumann, der auch dem Turnwart den verdienten Dank aussprach.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

— Wiesbaden, 3. Mai. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Kriegsministers, der hier eingetroffen ist. hd Fulda, 3. Mai. (Privattele.) Der Kaiser trifft Sonntag früh 8 1/2 Uhr zu zweitägigem Besuch bei dem Grafen Görz in Schiltz ein.

— Berlin, 3. Mai. Der Reichskanzler ist heute früh nach Wiesbaden abgereist.

hd Paris, 3. Mai. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Millerand, der im 12. Wahlbezirk am nächsten Sonntag in Stichwahl kommt, berief die in dem Bezirk wohnenden Eisenbahnbekleideten zu einer Wählerversammlung ein und zählte in einer längeren Rede die von ihm zu Gunsten der Eisenbahner eingeführten Maßnahmen auf. Er versprach so-dann einschneidende Verbesserungen des Pensionsgesetzes für die Eisenbahner und die Festsetzung des täglichen Mindestlohnes auf 5 Francs auf sämtlichen Eisenbahnlinien. Auf eine Anfrage, ob er die von der Regierung anlässlich des 1. Mai getroffenen Vorkehrungen billige, erwiderte Millerand, die Regierung habe ihre volle Pflicht getan. Die Erklärung des Ministers wurde mit großem Beifall aufgenommen und die Versammlung nahm einstimmig einen Beifühlungsantrag zugunsten seiner Wahl an.

hd Paris, 3. Mai. Der unter dem Ver-nicht der Spionage verhaftete Kolonial-Soldat Hoguais hat gestern nachmittag ein umfassendes Geständnis abgelegt. Er erzählte, daß ein Kamerad vom 29. Artillerie-Regiment ihn zur Mitwirkung an der Spionage verleitet habe. Dieser mit Namen Lauterner habe ihm erzählt, daß er mit einem deutschen Offizier in Verbindung stehe. Dieser hätte 20 000 Francs für die Auslieferung eines automatischen Verschlußschlusses für die neue 75-Milimeter-Kanone, das wichtigste Stück des neuen Geschützes, ge-boten. Das Stück sollte von Lauterner in der Kaserne gestoh-len und einem hinter der Kaserne in einem Automobil warte-nden deutschen Offizier ausgeliefert werden. Der Brief, den die beiden Soldaten nach Berlin an den deutschen Offizier ge-schrieben hätten, sei jedoch als unbestätigt zurückgekommen und er fiel in die Hände der Polizei, wodurch die Entdeckung der beiden Spione ermöglicht wurde.

hd Brüssel, 3. Mai. (Tel.) Gestern abend begannen vor dem Warenhaus Treß wieder die Kundgebungen der Sozialisten. Polizei mußte wiederum die zahlreichen Kundgeber zerstreuen. Ein Haufen junger Burshen leitete den Anordnungen der Polizei keine Folge, sondern bedrohte diese mit Wurfgeschossen. Darauf ging die

wegen ihrer Zukunft in Aussicht genommen habe. Sie wisse nicht, ob sie morgen noch am Leben sein oder ob sie sich aus Verzwärkung das Leben nehmen würde.

hd Wien, 3. Mai. (Tel.) Infolge des seit 36 Stunden anhaltenden wolkenschwärzigen Regens besteht erste Hoch-wassergefahr. Aus allen Landesteilen wird ein rapides Steigen der Flüsse gemeldet.

— Aarau (Schweiz, Kanton Aargau), 3. Mai. In dem Dorf Petwil erschoss ein wegen Mißhandlung seiner Frau eingesperrter gewesener Wagner namens Weibel seine Frau und einen 60jährigen Wegger, darauf verurteilt er seine Schwä-gerin und sich selbst lebensgefährlich.

hd Rom, 3. Mai. (Tel.) Prinz Ludwig von Bourbon des Zweiges Lucca hat gegen seine von ihm getrennt lebende Frau, geborene Gräfin Weiß-Walbranca, die Ehegerichtsklage ange-klagt. Die Klage soll durch den Verleher der Frau mit dem Maler Campianni begründet sein. Die Fürstin behauptet indes, die Klage habe nur den Zweck, sie zu veranlassen, die Kinder, die sie bei sich habe, dem Vater auszuliefern. Sie werde aber beweisen, daß der Fürst unwürdig sei, die Erziehung der Kinder zu leiten.

**Unfälle.**

hd Neumünster, 3. Mai. (Tel.) Gestern Nacht sind auf einem be-nachbarten Gutshofe 16 russische, polnische und preussische Arbeiter infolge Schließens einer Ofenklappe an Rauchvergiftung schwer er-krankt. Eine Frau ist bereits gestorben, die übrigen ringen mit dem Tode.

— Euskirchen, 2. Mai. Im nahen Orte Blumenthal wurden acht Personen von einem tollwütigen Hunde gebissen, ehe es ge-lang, denselben zu töten. Sämtliche gebissene Personen legaben sich gestern nach Berlin ins Pasteurische Institut.

hd Rom, 3. Mai. (Tel.) Die „Tribuna“ teilt mit, daß in Messina die Mauer eines baufälligen Palastes in der Nähe des Corso Vittorio Emanuele eingestürzt, wodurch einige vor-übergehende Personen verunglückt wurden. Die genaue Zahl

Polizei mit der blanken Waffe vor und verhaftete eine Anzahl der Aufständigen. Die Sozialistenführer mahnten vergeblich zur Ord-nung. Schließlich bildeten die Demonstranten einen Zug und zogen von dem Warenhaus nach dem Volkshaus. Hier wurde noch spät Abends eine Versammlung abgehalten, worin die Führer abermals zur Ruhe mahnten und aufforderten, die Polizei in Ruhe zu lassen.

hd London, 3. Mai. Auf der Schiffsverft von Widens wurde gestern der Kiel zu dem größten bisher gebauten oder entworfenen englischen Kreuzer, der „Prince of Royal“ gelegt. Das Kriegsschiff zeigt in vieler Beziehung eine ganz neue Entwicklung im Schiffbau. Während es die Geschwindigkeit eines Kreuzers 1. Klasse besitzt, wird es als Kriegsmaschine Schlachtschiffen gleichkommen. Es wird 8 1/2zöllige Geschütze haben und 700 Fuß lang werden, also 200 Fuß länger als der letzte und größte Dreadnought. Seine Wasserverdrängung wird 26 000 Tonnen betragen. Es soll in 2 Jahren vollendet werden und wird dann bei weitem das größte Kriegsschiff der Welt sein.

— Helfingsfors, 3. Mai. Das Gutachten der Grundgeset-zkommission, das wahrscheinlich heute beendet wird, schließt mit dem Vorschlag, daß der Landtag die von ihm verlangte Begünstigung des Gesehntwurfes über Zinland ablehnen möge.

**Deutscher Reichstag.**

— Berlin, 3. Mai. Am Bundesratstag die Staatssekretäre Dernburg, Bisco und von Schön. Das Zulassabkommen zum Handelsabkommen mit Ägypten wird in 3. Lesung debattierlos angenom-men.

Es folgt die zweite Lesung des Gesehntwurfes über die revi-dierte Berner Uebereinkunft zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst.

Abg. Dieß (nfl.) Der Antrag der Reichspartei, für die aus-schließliche Befugnis zur öffentlichen Aufführung von Bühnenwerken und von Werken der Tonkunst anstelle der 30jährigen Frist eine solche von 50 Jahren zu setzen, ist für uns nicht annehmbar.

— Berlin, 3. Mai. Die Justizkommission des Reichstages beriet über das Zeugnisverweigerungsrecht der Abgeordneten. Ein Regie-rungsvertreter erklärte, es könne ein Bedürfnis, die Stellung der Ab-geordneten noch mehr aus dem Rahmen des allgemeinen Rechts her-vorzuhoben, nicht anerkannt werden. Durch die Befestigung der Zeugnispflicht würden sowohl bei Strafprozessen als in bürgerlichen Streitigkeiten Tatsachen der Feststellung entzogen, die für die Ent-scheidung von maßgebender Bedeutung sein können. Es sei bedenklich, wenn aus Kreisen der Beamten ohne jede Gefahr für diese selbst Mitteilungen, worauf das Amtsgeheimnis ruht, den Abgeordneten zugetragen werden könnten, weil dadurch für den Beamten die Ver-folgung zu pflichtwidrigen Handlungen erhöht würde.

**Der Zustand in Albanien.**

hd Uesküb, 3. Mai. Die Verluste in der Schlacht bei Rafshani betragen nach einer übereinstimmenden Meldung auf Seiten der türkischen Truppen 400 Tote und 2000 Ver-wundete und eine Menge Munition. Die Truppen-Verstärkungen treffen allmählich ein. Das Gewehrfeuer dauerte ge-estern den ganzen Tag.

hd Saloniki, 3. Mai. Die in der Richtung von Gitan flüchtigen Arnanen wurden von den Truppen an der Morawa eingeholt und unter heftigem Artillerie-Feuer genommen, wo-bei 400 Arnanen auf dem Platz blieben. Der Rest entfloh.

hd Konstantinopel, 3. Mai. In der heftigen Moschee des heiligen Balide predigten Geistliche gegen die blutige Unter-drückung der albanesischen Glaubensbrüder. Die Porte ord-nete die Verhaftung der reaktionären Priester an.

Weiteren Letzt siehe Seite 4 und 6.

**Henneberg-Seide** von Mark 1.10 an per Meter porto u. zollfrei  
in schwarz, weiß und farbig, für alle Lebenszeiten  
Verlangen Sie Muster. **Henneberg, Zürich**

**Ich kann wirklich meiner vollsten**  
Zufriedenheit Ausdruck verleihen. Stuttgart, 15. 6. 09. Ich nahm zur Hebung meiner Körperkräfte „Bion“ und tom Ihnen über den Erfolg nur Erfreutes berichten. Morgens und abends trank ich je 1 Tasse „Bion“ (2 Gehäufel „Bion“ in Milch zubereitet) und be-draufte so innerlich 3 Wochen 3 Kaffee. Verfrigung im Magen be-fand sich fast schon nach sehr kurzem Gebrauch bemerkbar gemacht und ich fühlte, wie ich von Tag zu Tag mehr an Kraft und Energie zunahm. Ich kann wirklich meiner vollsten Zufriedenheit Ausdruck ver-leihen. In einigen Wochen werde ich noch einmal Bion trinken da es mir ausgezeichnet bekommen ist. Ihr vorzügliches Präparat werde ich meinen Bekannten freilich bestens empfehlen. Hochachtungsvoll! Dr. Reinhardt, Silberburgstraße 136. Unterschrift beglaubigt: Dr. August Daur, Notar. „Bion“ ist das beste und billigste Kräfti-gungsmittel. Paket 3 Mark stets frisch in sämtlichen Apotheken. Ver-langen Sie von dem Bionverf. Frankfurt a. M. eine Gratisprobe und die Broschüre.

der Verunglückten ist nicht bekannt. Es soll sich aber nur um zwei handeln, einen Mann und ein Kind. Die Mauer war schon längere Zeit baufällig und es war auch vor dem Einsturz gewarnt worden.

hd Pont-a-Mousson, 3. Mai. (Tel.) Ein Rittmeister des 12. Dragoner-Regiments gab einem Unteroffizier den Befehl, das widerpenitige Pferd eines Reiters mit der Breit-seite des Säbels anzutreiben. Das Pferd bäumte sich und der Reiter stürzte so unglücklich, daß ihm der Säbel des Unteroffi-ziers die Brust durchbohrte. Der Soldat ist der Verletzung er-liegen. Der Rittmeister wurde mit 14 Tagen Arrest bestraft.

hd Baltimore, 3. Mai. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Roland“ ist bei Currital gescheitert. Man hofft jedoch, daß er wieder frei kommen wird.

**Die Streit-Unruhen in Dünkirchen.**

hd Dünkirchen, 3. Mai. (Tel.) Die Streit-Zwischenfälle dauerten gestern noch spät nachts an. Am gestrigen Nachmit-tag sammelte sich an der protestantischen Kirche ein Hause Ausständiger, zog vor den Bahnhof und drang in die Bahn-hofsräume ein. Eine Dragoner-Patrouille, die herangezogen wurde, um die Demonstranten zu zerstreuen, war zu schwach. Von allen Seiten wurde sie mit Steinen und sonstigen Wurf-geschossen empfangen und mußte sich zurückziehen, bis Verstär-kung eintraf. Diese ging dann mit blauer Waffe gegen die Demonstranten vor, von denen mehrere verletzt wurden, dar-unter ein Mann und eine Frau schwer.

Die Gewerkschaften hielten jedoch in der Arbeitsbörse eine Versammlung ab und beschloßen, für heute in den Aus-stand zu treten. Im Laufe des Abends kam es noch wiederholt zu Zusammenstößen zwischen den Truppen und den Streiken-den, die eine Sägemühle in Brand zu stecken versuchten und das Haus eines arbeitswilligen Arbeiters zerstörten. Seider-seits gab es eine Anzahl Verwundeter.



„Der Inbegriff aller Beschaulichkeit.“

— Karlsruhe, 3. Mai. Als Wort zur Abwehr und Aufklärung wird uns geschrieben:

In der Sitzung der 2. badischen Kammer vom 26. April ds. Js. kam auch die Petition der Rechnungsbeamten der Oberrechnungskammer um Befreiung ihrer derzeitigen Beförderungsverhältnisse zur Beratung. Die endliche Abstimmung ergab die Streichung der bisher bei jener Behörde bestehenden vier Revisionsvorstandsstellen und deren Umwandlung in Rechnungsbeamtenstellen nach dem Abgang der derzeitigen Inhaber.

Nun lesen wir in der „Frankfurter Zeitung“ vom 27. April Nr. 115 (3. Morgenblatt) einen Bericht über die bezüglichen Kammerverhandlungen und deren Ergebnis. Der „h-Korrespondent“ aus „Karlsruhe“ will in seinem Artikel den Kammerbeschluss durch die Bemerkung „verständlich“ machen, daß „die Tätigkeit bei der Oberrechnungskammer als der Inbegriff aller Beschaulichkeit gilt.“ Diese Behauptung enthält eine gröbliche Beleidigung für sämtliche Beamte der genannten Behörde. Der Artikelfreiber war aber so vorsichtig, der Beleidigung eine Fassung zu geben, daß man den oder die Beleidigte selbst nicht zu greifen vermag. Er behauptete nämlich bloß, die Tätigkeit bei der Oberrechnungskammer „gelte“ als Inbegriff aller Beschaulichkeit. In der Tat besteht in der Beamtenwelt vielfach die Meinung, daß die Beamten der Oberrechnungskammer ein recht „behagliches“ d. h. ohne Euphemismus gesprochen, ein „saules“ Leben führen. Ihre Tätigkeit bestche im — Nichtstun.

Ob und wie weit nun diese geringe Meinung von dem Geschäftsumfang der Oberrechnungskammer begründet ist, kann uns niemand wahrheitsgetreuer sagen, als ein Mann, der selbst dieser Rechnungsbehörde angehört hat, nämlich der ehemalige Heideberger Staatsrechtslehrer Robert von Mohl, der vom Oktober 1871 ab mehrere Jahre hindurch Präsident der Oberrechnungskammer gewesen ist. Im 2. Band seiner „Lebens-Erinnerungen“ (Stuttgart und Leipzig 1902, S. 347 ff.) schildert er seine Tätigkeit bei dieser Stelle und gibt über die Geschäfte derselben einen recht belehrenden Aufschluß. Nachdem R. von Mohl vom Gefandensposten in München zurückgetreten war, wurde ihm jene Präsidentenstelle angeboten mit dem Anfügen, „dieselbe sei eine Sinecure, ein otium cum dignitate, welches ihm seine ganze Zeit zu etwaigen literarischen Beschäftigungen freilasse“. Nun heißt es wörtlich weiter: Bald genug fand ich, daß die mir von meinem neuen Amt gemachte Schilderung vollkommen richtig gewesen war. Ich hatte sehr wenig zu tun und dieses Wenige war sehr unbedeutend. Meine Zeit gehörte mir in der Tat vollkommen zu. Die Sachlage war nämlich folgende: Die Oberrechnungskammer hat teils die unmittelbare Prüfung (Erstinstanz) der größeren Staatsrechnungen teils eine Oberrevision schon geprüfter Rechnungen vorzunehmen. Die Vornahme dieser Prüfungen liegt den Rechnungsräten bzw. Revisoren ob. Ihre Bemerkungen fassen sie in sog. Gutachten zusammen, welche dem Kollegium der Oberrechnungskammer vorgelegt, hier dann auf Vortrag eines Referenten entweder erledigt oder zur weiteren Behandlung verwiesen werden, bis schließlich dem Rechner Decharge erteilt werden kann. Die Geschäfte sind also der Masse nach sehr ungleich verteilt.

Die Hauptsache liegt den Revisionsbeamten ob, welche nicht nur die Richtigkeit der Zahlen nachprüfen, sondern auch die Gesetzmäßigkeit und formelle Richtigkeit jedes einzelnen Postens zu untersuchen haben. Dies ist unter Umständen eine riesige Arbeit. . . . Weit geringer ist die Mühe des Referenten für das Kollegium. Er kann freilich, wenn er will, die Rechnungen und ihre Beilagen auch selbst einmal nachsehen, allein in der Regel begnügt er sich mit der Prüfung des von dem Revisionsbeamten erstatteten Gutachtens und notiert sich daraus diejenigen Punkte, welche er zur Entscheidung des Kollegiums bringen will. Noch

weniger ist dann das aus dem Präsidenten und drei Räten bestehende Kollegium selbst in Anspruch genommen. Es hört und sieht nur, was der betreffende Referent ihm vorzulegen für gut findet. Einen Beschluß darüber zu fassen, ist kaum jemals eine schwere oder längere Zeit beanspruchende Aufgabe. Eine einzige Sitzung in der Woche von kaum einer Stunde Dauer reicht dazu reichlich aus. Der Präsident endlich hat lediglich nichts zu tun, als in diesen Sitzungen den Vorsitz zu führen und lediglich ein oder einige Duzend von Unterschriften zu geben. Er bekommt weder Revision noch Rechnungen auch nur zu Gesicht, wenn er nicht etwa aus Neugierde einmal einen Gang durch die Bureaus machen will.

Ferner erzählt v. Mohl, daß er bald gewahr wurde, wie „wenig beliebt“ das Kollegium der Oberrechnungskammer einschließlich des Präsidenten in den Beamtenkreisen gewesen sei; nicht etwa wegen ihrer „Tätigkeit“, sondern im Gegenteil, weil man sie um das geringe Maß der ihnen obliegenden Geschäfte beneidete. Schon zu seiner Zeit habe man davon gesprochen, in dieser Behörde „Ersparungen“ zu machen, z. B. durch Befreiung des Präsidenten oder durch Vereinerung der Oberrechnungskammer mit einer anderen Stelle.

Aus dieser sachkundigen, autoritativen Darstellung der Geschäftslage bei der Oberrechnungskammer mag nun der Leser sich überzeugen haben, daß der Vorwurf, „die Tätigkeit bei der Oberrechnungskammer gelte als der Inbegriff aller Beschaulichkeit“, keineswegs auf die Revisionsbeamten zutrifft, daß diese vielmehr zum Teil sogar eine Kiefernarbeit zu bewältigen haben und daß es deshalb mindestens Verwunderung erregen muß, wie unter der Wirkung dieser durchaus irrigen Meinung nur die Revisionsbeamten so empfindlich leiden sollen, während niemand daran dachte, daß z. B. durch Aufhebung auch nur einer der Kollegialmitgliederstellen eine jährliche Ersparnis von 9400 Mark erzielt würde; das Kollegium wäre dann immer noch vorhanden, denn „tres faciunt collegium“. Durch die beschlossene Umwandlung der fraglichen vier Revisionsvorstandsstellen in Rechnungsbeamtenstellen wird aber nach dem Ausscheiden der derzeitigen Inhaber nur eine Ersparnis von 4 x 400 M = 1600 M erreicht werden.

Mit den Vorsteherstellen waren allerdings keine eigentlichen Vorstehergeschäfte verbunden; ihre Inhaber waren vielmehr wie alle anderen Revisionsbeamten beschäftigt. Die Stellen sollten nur die Möglichkeit bieten, daß eine kleine Anzahl von älteren Rechnungsbeamten in eine höhere Gehaltsklasse vorrücken können und diese Beamten somit die gleiche Beförderungsmöglichkeit haben wie bei anderen Stellen. In dieser Absicht wurden die Stellen seiner Zeit von der Regierung angefordert und von den Landständen genehmigt und, da sich hieran seit dem Bestehen der Stellen nichts geändert hat, dürfte auch kein triftiger Grund zu ihrer Aufhebung bzw. Umwandlung vorgelegt werden können. Während man durch die Gehaltsrevision von 1908 manchen anderen Beamtenkategorien das Vorrücken in solche Stellen erst ermöglicht hat, haben die Rechnungsbeamten der Oberrechnungskammer durch die Umwandlung der fraglichen Stellen in minderbedeutende eine im Vergleich mit eben jenen anderen Kategorien sehr ungleiche, deshalb unbillige und drückende Behandlung erfahren müssen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 22. April: Johanna, Vater Jakob Kleinert, Kutcher; Karl, Vater Gustav Gärtner, Schreiner. — 24. April: Friedrich Wilhelm, Vater Moriz Konrad, Breiter; Friedrich Jakob, Vater Michael Rüder, Stadtagelöhner; Otto, Vater Adolf Kuhn, Brenner; Hermann Karl, Vater Hermann Berger, Schreiner. — 25. April: Friedrich, Vater Eduard Kraß, Ingenieur; Elisabeth Julie, Vater Karl Dürt, Kaufm.; Hermann Heinrich, Vater Heinrich Höfling,

Eisenbahnschaffner. — 26. April: Karola Wilhelmina, Vater August Meß, Kutcher. — 27. April: Paula Anna, Vater Wilhelm Seif, Fuhrmann. — 28. April: Walter Franz, Vater Franz Knorre, Monteur.

Chaufagebote. 30. April: Jakob Joachim von Klingenberg, Ingenieur hier, mit Emma Bregener Witwe von hier; Georg Stief von hier, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Mayer von Jodgrin; Andreas von Jodgrin, Wineralkaffenfabrikant hier, mit Wilhelmine Feinmann von Jodgrin; Adalbert Fernhorn von Hanau, Zeichner hier, mit Maria Colombo von Ebesheim.

Todesfälle: 30. April: Melanie Oftertag, alt 78 Jahre, Witwe des Sattlermeisters Robert Oftertag; Johanna Schultze, Privatier, ledig, alt 41 Jahre. — 1. Mai: Christine Stern, alt 78 Jahre, Witwe des Landwirts Jakob Stern; Jakob Gallion, Sattler, Ehemann, alt 80 Jahre.

Der Clou aller Rasiermittel!

Warum benutzen Kenner nur

„Wach auf“

das neue hygienische Rasiermittel?

Weil durch das neue Rasiermittel mit „Wach auf“ keine Schmerzen und kein brennendes Nachgefühl selbst bei noch so harten und empfindlichen Barthen entstehen. Weil „Wach auf“ harte, spröde, viel intensiver als der wässrige, alkalienreiche Seifenschaum erweicht.

Weil zu jedem Rasieren immer neue frische Crème aus der Tube gebraucht werden muss, wodurch jede Unsauberkeit ausgeschlossen ist. Weil bei rauherer Witterung nach dem Rasieren die Gesichtshaut auffallend weich und geschmeidig bleibt, und das fortgesetzte Naturwunder Wasser und Schweißschlägen entberhrlich sind, und allein eine Tube „Wach auf“ Messer und Handtuch zum Rasieren genügt.

Wenn man „Wach auf“ dünnflüssiger haben möchte, so braucht man nur eine verschließbare Glasdose nehmen. „Wach auf“ aus der Tube in dieselbe hineindrücken und beim Verühren durch Zusatz von warmem oder kaltem Wasser die Crème soweit verdünnen, wie sie für den Gebrauch am angenehmsten erscheint. Auf diese Weise erzielen sparsame Herren fast das Doppelte des Quantums. In den grossen Herrensalons meines Weltabstimmungs-Mittelstr. 7-8 wird „Wach auf“ auch um die Hälfte fast verdünnt, und werden täglich Hunderte von Herren nur noch mit „Wach auf“ rasiert.

„Wach auf“ befindet sich im täglichen Gebrauch Sr. Maj. des Kaisers und Königs, der Königl. Prinzen, vieler in- und ausländischer Fürstlichkeiten, der Herren Offiziere der Landarmee und der Kaiserl. Marine, in ärztlichen Kreisen und der Gesellschaft. Es wird von Kennern vor jeder Seifenart bevorzugt. Auf Kriegs- u. Handelsschiffen eingeführt. Zahllose Anerkennungen.

Neues kleines „Wach auf“-Schraubpinselchen mit innerem Hohlraum zum Aufschräben auf „Wach auf“-Tuben (für Herren bestimmt, die absolut nicht die Hand zum Einreiben nehmen wollen). Mark 1.-

Zu beziehen durch Apotheken, Stahlwaren-, Drogen-, Parfümerie-Geschäfte. Die grosse reine Zinntube Mk. 1.50 = 2 Kr., die bedeutend mehr als doppelt grosse reine Zinntube Mk. 2.50 = 3 Kr., General-Depot für Oesterreich-Ungarn: M. Wallace, kaiserlich königlicher Hoflieferant, Wien I, Kärntner Strasse 30. Königlicher Hoflieferant und Hofriseur Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Berlin NW. 7, Mittelstrasse 7/8. Engros- und Exportversand: Unter den Linden 60. 3473



4711 Eau de Cologne

erhöht die Wohltat des Bades

Einige Tropfen im Bade- oder Waschwasser geben dem Körper eine wunderbare Elastizität und Geschmeidigkeit. Man verwende indessen nur „4711 Eau de Cologne“ und weise jeden Ersatz zurück!

Ferd. Mühlens, „Glockengasse“ 4711, Köln a. Rh.

Geldulant b. Selbster jeder-mann. Matenzahl. Post-geschäft Berlin 31, Pots-damerstrasse 43a. 4273a.26.3

10000 Mk. bar Preise (500, 300, 200 Mk.) für neue praktische und kühnartigste Eindrücke. J. Bett & Co. Frankfurt a. M. 107

Ladeninhaber. grös. Städte werden erucht, betr. Verkauf von Kunstgegenständen (in Kommission) ihre Adresse unter Nr. 4384 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Herren-Fahrrad. gut erhalten, zu laufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 419667 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wohnhaus. mit Kaminen u. Garten in Grün-winkel, sowie ca. 10 Ar Acker auf Gemarkung Mühlburg sofort zu verkaufen. Zu ert. Grünwinkel, Appenmühlstr. 1. 6579.2.2

Singer-Nähmaschine. (Garantie f. tadellosen Gang) wegen Wegzugs zu 20 Mk. zu verkaufen. 419680 Mathustrasse 2, part.

Herren-Fahrrad. Freikauf, billig abzugeben. 419664 Klauwrestr. 16, Laden.

Sommer- oder Einfamilienheim, reizend am Bodensee-Ufer, in dem Fischer-Dorfchen Sagnan, inmitten von Weinbergen u. Obstgärten gelegen, zum billigen Preis v. 8000 Mk. zu verkaufen. Näheres durch 4369a.3.1

Bautechn. Rust. Konstanz.

Haus-Verkauf. Inmitten einer Stadt bei Karlsruhe, in welchem seit langen Jahren eine Wagnerei mit gutem Erfolg betrieben wurde, gut rentierend, großem Obligaten dabei, ist Umstände halber zu verkaufen. Näheres unt. Nr. 416180 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Württembergische Chauffeur-Gesellschaft. Grösste und anerkannteste ungeschlagene Anzahl der besten, tüchtigsten Chauffeure aus. — Eintritt jederzeit. — Rollenlose Stellenvermittlung.

Französisch, Englisch, Italienisch. Abendunterricht. Gründlicher Unterricht durch erfahrenen Lehrer. Grammatik, Korrespondenz, Konversation. Eigene bewährte Methode. Honorar bei wöchentlich zwei Abenden p. Monat vier Mark. Anmeldungen unter Nr. 6031 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 6.5

Einziehung dubioser Forderungen. Große Erfolge! Beste Referenzen! W. F. Krüger, Karlsruhe, Adlerstrasse 40.

Südde. Accept-Austausch an nur realen Firmen. Branche gleich. Offert. 101 B. K. Hauptpostlagernd. 6662

Kochherde. solide Konstruktion. Jos. Meess, Erbprinzenstr. 29. 4478

1 Massenzug 16 Mk. 1. Baletor 16 Mk. Schide Kaff. Mod. Des. W. f. Jof. Dader, Kattibors. Maschinenverkauf. Benzinmotore, Gasmotore Sauggasanlagen. Kolomobile, Dampfmaschinen, Dampf-kessel, Pumpen und Betriebsmittel-ungen gebraucht, u. allen Größen, unter Garantie wie bei Reitererung habe billigst anzugeben. 18374. Gg. Heilmann, Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

Neuheiten in Tour-Anzügen, Sport-Anzügen, Loden-Pelerinen, Boz. Wettermänteln, Loden-Joppen. in echten imprägniert. Münchener Lodenstoffen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen. Joh. Heibr. Felkel, jetzt Waldstr. 28 neben Residenz-Theater.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Kombella. Die nicht fettende Hautcreme. Rosigzarte, weiche Haut! Unübertroffen gegen rote, raue, aufgesprungene Hände, Frostbeulen etc. radikal gegen Misset, Blüthen etc. Unentbehrlich in jedem Haushalt und in der Kinderstube. Bewährtestes Mittel zur Erhaltung eines schönen Gesichts und zarter Hände. Tube 60 Pf. Doppeltube 1.00 Probe 20 Pf. Kombella-Seife Stück 50 Pfg. Kombella-Puder 100 Pfg. Zu haben bei: Grossh. Hofapotheke, Jul. Dehn Nachf., Otto Fischer, M. Hohlheinz, W. Lang, Carl Roth, M. Strauss, W. Tscherning, Th. Walz.

# Gummi-Mäntel

Neue Sendungen eingetroffen

| Coat      | Midland  | Derby    | Gentleman |
|-----------|----------|----------|-----------|
| Mk. 15.50 | Mk. 22.— | Mk. 33.— | Mk. 40.—  |
| „ 17.—    | „ 24.—   | „ 36.—   | „ 45.—    |
|           | „ 29.50  | „ 38.—   | „ 48.—    |

## SPIEGEL & WELS.

6697

### Grund- u. Hausbesitzer-Verein

Karlsruhe. E. V.

Am Freitag den 6. Mai, abends 7/9 Uhr, findet in Saale III der Branerei Schreyer, Waldstraße 16/18 mehrere

**Monats-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt:

1. Reichszuwachsstener.
2. Verschiedenes.

Das dem Reichstag vor kurzen im Entwurf vorgelegte, schon vom 1. April 1910 an gültige Gesetz der Reichszuwachsstener übertrifft an rigoroser Härte alle bestehenden Zuwachsstenergesetze und ist von einschneidender, schädlicher Wirkung auf den gesamten Viegenhaftsverkehr, sowie auf das Baugewerbe. Alle Hausbesitzer u. Bauunternehmer sind daher zum Erscheinen dringend eingeladen.

Der Vorstand.

### Bitte.

Für die armen, jüdischen Auswanderer, welche jetzt wieder in so großer Zahl ohne die notwendigen Kleider an die Hafenstädte kommen, werden edelbedenkende Menschen um Hilfeleistung jeder Art für Männer, Frauen und Kinder gebeten. Abzugeben im israel. Zytal, Kronenstr. 6693. Verwalter Heimberger.

Alte gut eingeführte

### Branntweinbrennerei Liqueurfabrik

mit guter, treuer Kundschafft, wegen anderweitiger Unternehmung des Besitzers, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu veräußern. Tüchtigem Herrn ist Gelegenheit zur sicheren Erfindung geboten. Offert. unt. Nr. 4395a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

## Polarfahrt



1910

vom 25. Juni bis 27. Juli

mit dem Doppelschraubendampfer

### Grosser Kurfürst

(12343 Register Tonnen)

Preis v. M. 600.— an aufwärts

Reiseweg: Bremen-Cherbourg-Schottland-Island-Spitzbergen-Nordkap-Hammerfest-Lyngsøidet-Tromsø-Drontheim-Molde-Merok-Loen-Gudvangen-Frohneim-Bergen-Odde-Bremen.

Ganzamt erteilt, sowie Spezial-transporte etc. versendet

## Norddeutscher Lloyd

BREMEN sowie dessen Agenturen

Die General-Agentur für Baden Fr. Kern, Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 22, Ecke Erbprinzenstrasse. 1873a

### Städt. Vierordtbad

#### Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet  
„ Werktags vormittags 9—11 Uhr und nachmittags 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr, sowie Freitags v. 6—1/2 8 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.“

Für Herren u. Knaben geöffnet:  
„ Werktags vormittags von 7—9 Uhr und 11—1 Uhr, nachm. 1/2 5—1/2 9 Uhr, Freitags nachm. nur bis 6 Uhr, sowie Samstag nachmittags 1/2 3—1/2 10 Uhr und Sonntags vorm. 7—12 Uhr.“

### Ludwigs Schubsohl-Anstalt

mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13 empfiehlt 2291

Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.70  
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—  
Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billig berechnet. Gegenmärkten d. Lebensbedürfnisvereins.

### Miet-Pianos

10.3 empfiehlt 6200  
Ludwig Schweigut,  
Hoff., Erbprinzenstr. 4.

### 8—9000 Mark

gute II. Hypothek, gesucht per Juli oder später. 2.1 Offerten unter Nr. 6696 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Geld-Darlehen ohne Bürgen. Materielzahl, gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 188. (Rud. Porto.) 4290a.6.3

### Pianino,

freuzsaitig, feines Instrument, für 300.— zu verkaufen. 819731 Leopoldstr. 25, 3. St.

### Waschkommode

mit Marmorplatte, bereits neu, 44 M., 2 kompl. halbfraun. Betten mit sehr guten Federbetten à 60 M., Dienstoffbetten, kompl. 28 M., Waschkommode 8 M., Chiffonnier 18 M., Garnitur 50 M., Divan zu verkaufen. Sophienstr. 13, pt.

### Herren-Fahrrad

schön u. gut erh., billig zu verkaufen. 819743.2.1 Dackstr. 54, 1. Stod.

Neues Herren-Fahrrad u. eine Nähmaschine sofort zu verkaufen. Vorstr. 11, IV. 819732

Fast noch neuer Sitz u. Niesgagen preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 32, part. 3/2

Blauer Kinderwagen zum Sitzen u. Liegen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Amalienstr. 17, III. 819825

Roberner, eigener Schreibfisch, Büro, preiswert zu verkaufen. 819825 Schönenstr. 15, Stb.

### K. Holwäger & M. Hillenbrand

Architekten 2124.27.18

Karlsruhe, Bureau Karlstrasse 68, Tel. 2577

empfehlen sich zur Uebernahme von

Architekturen und ganzen Bauausführungen, Umbauten, Ladenveränderungen etc.

Detaillierte Kostenvoranschläge, angemessene Honorare.

Referenzen: Die Neubauten der Geschäftlokale und Wohnhäuser der Bad. Presse; ausserdem ca. 48 Neubauten, als Villen, Wohn- u. Geschäftshäuser pp.

Durchaus zuverlässig und billig

ist das **Superior-Rad**

Fordern Sie gratis reichhaltigsten Katalog mit allerbilligsten Preisen auch über Fahrrad-Zubehör, Nähmaschinen, Kinderwagen etc.

**Hans Hartmann**  
Aktien-Gesellschaft  
Eisenach

### ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES.

m. b. H.,

Telephon No. 718. Karlsruhe i. B. Telegr.-Adr. Elektra-turbins Karlsruhebadener Liststrasse 5.

## Dampfturbinen

von 5—1500 PS.

Turbodynamos — Langsam laufende Turbinen für alle Stromarten. direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.

Luftturbinen Abdampfturbinen Gegendruckturbinen

Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht. Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit

### Neocithin Nerven-Nahrung

ist das einzigartige Locithin-Nervennahrungsmittel empfohlen durch Aerzte u. Professoren. Belchr. Broschüre in Apothek. u. Drogerien, sonst gratis nebst Geschmacksprobe v. Neocithin G.m.b.H. Berlin SW. 61. Man achte aber auf die blauweissen Packungen mit dem Nero-Kopf. Preise: 2.80 6.50 12.— M. Tablett 1.50 M. Neocithin-Kolapast. 1 M., Potenzial-Neocithin-Tabletten (16% Locithin) 3 M. Hauptdepot u. Versand: Internationale Apotheke.

Haft-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

**Fleischpreise** vom 1. bis 15. Mai 1910 nach Angabe der Metzger-Zunftung: Ochsenfleisch per Pfund 80—84 3 Rindfleisch „ 76—80 3 Kalbfleisch „ 50—60 3 Schweinefleisch „ 90—96 3 Schweinefleisch, Schwanz und Beilage 80 Schweinebraten und Kotelettes 90 Hammelfleisch „ 70—80 3

### Heidelbeerwein

(Herb), gegen Diarrhoe von großer Wirkungskraft, per Bl. 90 Pf. empfiehl 6711

**Gustav Bender,** Hoflieferant, 5 Launstraße 5.

### Nebenerwerb

durch Uebernahme einer **Berfsand-Filiale** bietet eine Fabrik chemisch-kosmetischer Artikel. Der Betrieb wird in jeder Weise durch Bekannte-Material etc. unterstützt, so daß es Streben, Herrn oder auch Dame, geschäftstüchtig im Verkehr mit Damen und Herren, der nicht unbedingt persönlich erfolgen muß, leicht wird, sich sehr lohnend zu betätigen. Kein Laden nötig! Einige hundert Mark für Lager und Kreditgenüherung erforderlich. Off. unter Nr. 4408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Schwarzer Dachshund

am Sonntag angelassen. 819685

Lamenschtr. 1, 1. Stod.

### Zugeflogen ein Kapagee.

Naheres beim 6713.2.1

Zorwari des hdt. Kranfenaufes.

Mandoline zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 819707 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Möbel-Ausverkauf.

Rahononi: Salonstühl, Tisch und Umbau, bessere Dimans und Spiegel. Aufbaum: Trumeau, Vertils, Waschkommode, Salonstisch, Schreibstisch u. viel H. Möbel werden unter dem Selbstkostenpreis abgegeben. 4247

Franz Pottier, Werberstr. 57.

### Zu verkaufen

1 neuer, 2-rädriger Sandwagen ist billig zu verkaufen. 819719

Mech. Wagnerer, Obststr. 15a.

Schwarzer Gebrokanzug, wie neu, zu verkaufen. 819712

Erbprinzenstr. 23, 2. St.

Ein Maßanzug, dunkelgrau, noch nicht getragen, mittlere Größe, billig zu verkaufen. 819739

Grenzstr. 28a, 1.

### Schöner Dackel,

2 J. alt, billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 819734 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Airedale-Terrier** (Polizeihund), Rasse, 8 Monate alt, prächtig, in preiswert zu verkaufen. Karlsruhe-Rintheim, Birtenweg 34, Ede Ernststr. 819744

Diesjährige Kanarienvögel, Zambarrut, sowie andere Vögel, wegen Platzmangel zu verkaufen. Naheres unter Nr. 819885 in der Exp. der „Bad. Presse“, 2.2.

Badischer Landtag.

73. Sitzung der Zweiten Kammer.

Präsident Hohenzollern eröffnete viertel 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Freiherr von Marschall, Generaldirektor Roth, Ministerialdirektor Schulz und Regierungskommissäre. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung über

das Spezialbudget der Verkehrsanstalten

für 1910 und 1911, über das Spezialbudget über den Anteil Badens an den Reineinnahmen der Main-Rhein-Bahn, über den Nachtrag zum Spezialbudget der Verkehrsanstalten, sowie über die Denkschrift der großh. Regierung mit Vorschlägen zur Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr — Einführung der vierten Wagenklasse — und damit in Verbindung über die Anträge Müller und Gen., die gesetzliche Festlegung der Personen- und Gütertarife betreffend, und der Abg. Besthold und Gen., die Aufhebung der 1. Wagenklasse und die Wiedereinführung des Kilometerheftes betreffend.

Secretär Abg. Müller (natl.) zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Abg. Kolb (Soz.): Das Budget, das unserer Beschlußfassung vorliegt, ist das wichtigste aller Budgets unseres Staatshaushaltes. Wir haben es hier mit 101 Millionen Einnahmen zu tun, mehr als in anderen Budgets zusammen. Wenn es sich um ein solch wichtiges Budget handelt, da ist es zu bedauern, daß die Volkvertretung ihm mit gebundenen Händen gegenübersteht. Bei allen anderen Budgets können wir streiken und ändern, können besondere Beschlüsse fassen. Hier herrscht

eine Autokratie.

wie sie in keinem anderen Staatsweize zu finden ist. Daß wir auf dieses Budget keinen Einfluß haben, steht im Widerspruch mit den verfassungsmäßigen Rechten der Volkvertretung. Unsere Eisenbahnen sind eine der wichtigsten volkswirtschaftlichen und auch der kulturellen Faktoren, die wir haben und diese Einrichtung liegt in der Hand der Bürokratie und wir haben auf dieselbe keinen Einfluß. Es ist auffallend, daß ein großer Teil unserer Volkvertreter sich dagegen sträubt, daß dieselbe auf unser Eisenbahnenwesen den entsprechenden Einfluß erhält. Wenn bei der Eisenbahn nicht alles so ist, wie es sein soll, so liegt eben daran das Uebel, daß der Einfluß der Volkvertretung mangelt. Es wird gesagt, daß man mit dem 2 Pfennig-Tarif nicht auf die Kosten komme. Das ist unrichtig; die Behauptung ist geradezu unrichtig als die Argumente, die man seiner Zeit gegen die Einführung der Eisenbahnen geltend machte. Daß die Verhältnisse bei unseren Bahnen ungünstig sind, ist darauf zurückzuführen, daß man die Personenbeförderung tariflich anders behandelt als die Güterbeförderung. Die Tarife für den Personenverkehr sollen immer mehr hinaufgesetzt werden, die Gütertarife hinaufziehen hütet man sich aber, weil man ganz genau weiß, daß dann der Güterverkehr zurückgehen würde. Das gleiche, was für diesen Verkehr gilt, gilt auch für den Personenverkehr. Wir hätten zu einem Einheitstarif kommen müssen. Eine deutliche Sprache spricht die Eisenbahntarifpolitik, die zeigt, daß

das heutige Tarifsystem unhaltbar

ist. Nach der Statistik legt auf den einzelnen Einwohner berechnet dieser im deutschen Reich im Jahre nicht mehr als 20 Kilometer Eisenbahn zurück. Das zeigt, daß die überwältigende Mehrheit unseres Volkes gar nicht in der Lage ist, das deutsche Vaterland kennen zu lernen. Das zeigt aber auch, wie es in Wirklichkeit mit der Freizügigkeit bestellt ist. Und das alles bringt unsere Eisenbahnbürokratie fertig. Durch die hohen Tarife können viele Leute gar nicht reisen und kann infolge davon die Ausnutzung des vorhandenen Anlagekapitals unserer Bahnen nicht erfolgen. Das ist ein durchaus unwirtschaftlicher Zustand. Durch die Tarifreform ist die Kente unserer Eisenbahnen gebrochen. Dazu hat diese Reform Chikanen gebracht, durch die das Reisen so sehr als möglich erschwert wird.

Die Tarifreform

hat eine große Zahl von Revisionen herbeigeführt und es dadurch notwendig gemacht, daß viele hundert Beamten in Deutschland angestellt werden mußten, die eine volkswirtschaftlich wertlose Arbeit verrichten. Man mache sich die Verkehrsprinzipien der Post und der Telegraphie zu eigen und eine große Anzahl von Beamten wird überflüssig. Eine Vereinfachung auf dem Gebiete des Personenverkehrs ist geboten und wäre auch sehr leicht möglich. Man führe nur eine Vereinfachung der Klassen herbei. Die erste Klasse rentiert sich nicht, die zweite kaum. Man richte nur zwei Klassen ein und wir werden damit auskommen. Wie ich schon ausführte, wird behauptet, daß der 2 Pfennig-Tarif die Betriebskosten nicht deckt. Diese Behauptung bestreite ich ganz entschieden. Man will mit der

Erhöhung des 2 Pfennig-Tarifs

die Leute abhalten, zu reisen. Wir müssen dazu kommen, den Nahverkehr zu trennen und schaffen den Schnellzugsdienst ab. Das wäre volkswirtschaftlich gerechtfertigt und würde dem Verkehr nur zu gute kommen. Es ist an der Zeit, daß wir unsere Meinung einmal offen aussprechen. Ich glaube, wir alle stehen unter dem Eindruck, daß unserer Eisenbahnverwaltung der Kopf fehlt. Die Leitung liegt in vielen Händen, und man weiß nicht, wer der Kopf ist. Es sind Dinge passiert, die nicht möglich wären, wenn die Fäden in festen Händen wären. Ich erinnere nur an den Kubebettel der Generaldirektor hat jenen Erlass unterschrieben, ohne ihn zu lesen. Ich gebe zu, daß der Generaldirektor nicht alle die Erlasse lesen kann, die er unterschreibt. Aber die, die jenen Kubebettel ausgedruckt haben, hätten dem Generaldirektor davon Mitteilung, ihn auf seine Bedeutung aufmerksam machen sollen. Die bestehende Situation wurde gestern hell erleuchtet durch die Erklärung des Staatsministers. Das hätte sich kein anderer Reformminister gefallen lassen, daß für ihn der Staatsminister Erklärungen abgibt. Dabei war es eine unbedeutende Erklärung. Die hätte der Eisenbahnminister selbst abgeben können. Der Staatsminister sagte, daß nur ein kleiner Teil der beschleunigten Personenzüge aufgehoben worden sei. Nur hat auf dem Landtage 1906 die Regierung versprochen, daß sie eine bestimmte Anzahl beschleunigte Personenzüge einführen werde. Unter dieser Voraussetzung wurde damals die Tarifreform akzeptiert. Mit unserer Eisenbahnpolitik ist man auf einer schiefen Ebene angekommen. Das ist darauf zurückzuführen, daß unsere Eisenbahnverwaltung vor Freisen immer mehr zurückgewichen ist. Um uns vor diesem Einfluß zu sichern,

unserer Eisenbahn selbständigkeit zu erhalten, müssen wir an die Wiedereinführung des Kilometerheftes denken. Ich schließe mit dem Wunsche, daß Sie unserem Antrage auf Einführung des Kilometerheftes zustimmen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Neumann (natl.): Die Verhandlungen, die wir zu führen haben, sind keine erfreulichen. Sie sind von Jahr zu Jahr unerfreulicher geworden. Das ergab sich aus der Finanzlage, die eben auch hier herinspielt. Wenn man der Volkvertretung den Vorschlag machen will, daß sie es bezüglich der Wünsche hinsichtlich des Betriebes und des Verkehrs an guten Willen lassen, so ist das ein unbegründeter Vorwurf. Wir haben eine Reihe von Beschlüssen gefaßt bezüglich verschiedener Geleise und anderer Vorlagen aus denen wir die Konsequenzen der Verhältnisse zogen. Daraus kann man der Kammer keinen Vorwurf machen. Wenn wir an die Rechnungsergebnisse herantreten, so müssen wir sie unter verschiedenen

Gesichtspunkten beurteilen. Betrachten wir die Zahlen genau, erkennen wir, daß sie auch eine andere Sprache reden, als nur die des Niedergangs unserer Eisenbahnen. Die Einnahmen sind gestiegen bis zum Jahre 1907, dann gingen sie zurück und erst 1909 trat wieder eine Besserung ein. In den Jahren 1907 und 08 trat eine Stagnation in der Entwicklung der Einnahmen ein. Die Jahre 1907/08 waren die des wirtschaftlichen Rückgangs; sie mußten auf unsere Eisenbahnverhältnisse einwirken und in ihnen liegt auch die Ursache des Rückgangs. Von einer halben Million Mehrausgaben oder Ersparnisse kann das Leben und Sterben unserer Bahnen nicht abhängen. Die Verhältnisse unserer Bahnen stehen in engem Zusammenhang mit unserem volkswirtschaftlichen Leben. Wenn wir zu einem pessimistischen Urteil kommen, so hängt das zusammen mit dem Maß unseres Vertrauens in die wirtschaftliche Entwicklung unseres Volkes. Ich habe in die Kraft, die Intelligenz und moralische Art unseres Volkes so großes Vertrauen, daß ich an seiner Zukunft nicht verzweifeln kann. Weil ich dieses Vertrauen zur wirtschaftlichen Entwicklung unseres Volkes habe, kann ich nicht den Pessimismus teilen, der da und dort in der Beurteilung der Verhältnisse hervortritt. Die Ausgaben sind allerdings in erheblichem Maße gestiegen. Wir können aber die Dinge nicht vollständig beurteilen, ehe wir sie nicht bis in das kleinste kennen. Deshalb kann ich mich der allgemeinen Kritik des Abg. Kolb nicht anschließen. Aber auch ich kann mich dem Eindruck nicht verschließen, daß in der Einheitlichkeit unserer Eisenbahnverwaltung mehr getan werden sollte, und daß unerwünschte Dinge vorgekommen sind, die unüberlegt waren und besser unterblieben wären. Unsere Eisenbahnfragen haben eine ruhige Entwicklung genommen, bis zu zwei Ereignissen: zur Einführung des Kilometerheftes und dem Bau der großen Bahnhöfe. Diese Angelegenheiten sind verabschiedet und beurteilt worden. Ueber

Die Frage der Tarifpolitik

entscheiden die Zahlen über die Größe der Bahnen. Die preussisch-hessischen Bahnen sind 20 mal länger als die badischen; außerdem sind wir noch von anderen Bahnen umgeben. Darin liegt für uns ein großer Zwang. Selbständig vorgehen für uns allein, heißt die Konkurrenz aufnehmen mit allen, die um uns herumliegen. Dies würde eintreten, wenn wir das

Kilometerheft einführen

wollten. Wir können eine selbständige Tarifpolitik nicht treiben, da uns die Tarifpolitik der um uns liegenden Staaten aufzuzwingen würde. Der Gedanke der Reichseisenbahnen ist gewiß ein guter, seine Ausführbarkeit ist aber heute nicht mehr möglich, nach der Ausgestaltung der Eisenbahnverhältnisse in Preußen. Wir müssen daher andere Wege gehen. Eine Eisenbahngemeinschaft, wie die preussisch-hessische, kann uns nicht laden, nach dem, was wir von derselben müssen. Dazu sind wir nicht zu haben und wir werden uns nicht in diese Löwenhöhle begeben. (Sehr richtig links.)

Eine jüddenteutsche Eisenbahngemeinschaft ist auch nicht möglich. Dagegen ist es möglich, auf dem Wege der Verträge eine Eisenbahngemeinschaft fertig zu bringen in den Grenzen, die möglich sind. Es lassen sich hier drei Wege gehen, die der Tarifreform, Wagenbahngemeinschaft, und Tarifgemeinschaft. Mit der Tarifgemeinschaft, wie sie jetzt eingeschlagen worden ist, vertragen sich keine Condemnationsregeln wie das Kilometerheft und auch nicht die gesetzliche Festlegung der Tarife. Wenn jetzt, wo wir in einen Vertragszustand eintreten, sich Schwierigkeiten ergeben, so liegt der Schlüssel hierzu an der 4. Wagenklasse. Der Abg. Kolb hat sich eingehend über das Bedürfnis billiger Tarife geäußert. Ich möchte darauf hinweisen, daß die Grundstimmung gerade in dieser Frage eine wesentlich andere geworden ist. Dem Gedanken, daß eine angemessene Verteilung der Tarife den Verkehr und die Einnahmen steigern, kann ich nicht folgen. Der Abg. Kolb wünscht, wie es scheint, die Beförderung der Personen nach dem Lebensgefühl. (Heiterkeit.) Wie denkt sich der Abg. Kolb die Sache. Er könnte sich einen Kollegen des Hauses ja als Beispiel herausgreifen. (Große Heiterkeit.) In seiner gestrigen Erklärung hat der Staatsminister die staatsrechtliche Frage in den Vordergrund gerückt. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Regierung vor 4 Jahren bei der Tarifreform die Volkvertretung an ihrer Verantwortung teilnehmen ließ. Sie hat die Verantwortung nicht auf die Kammer abgewälzt, aber sie hat mit ihr geteilt. Das ist eine Tatsache. Wesentlich für die Zustimmung zur Tarifreform war die Zusage der Einführung der beschleunigten Personenzüge. Das ist unser Standpunkt; die Generaldirektion war sich dieser Situation wohl bewußt, deshalb verschaffte sie sich die Deckung durch den Staatsminister. Sonst hätte diese Deckung gar keinen Sinn. Wie schon gesagt, können wir nach der Art der Staatsbahngemeinschaft weitere Verhandlungen herbeiführen. Das muß aber geschehen unter

Aufrechterhaltung unserer Selbständigkeit. Wir sind stolz auf das, was unser Volk aus sich und seiner Kraft heraus in seinen Eisenbahnen geschaffen hat. Wir sind auch stolz auf die Tüchtigkeit unseres gesamten Eisenbahnpersonals, die zeigt, daß bei uns alles wohl ist. Bei dem Bau neuer Eisenbahnen lassen wir uns stets von volkswirtschaftlichen Rücksichten leiten. Manche Landesteile besitzen heute noch keine Bahn. Wir sind uns der Pflicht wohl bewußt, daß auch diese Landesteile eine Bahn erhalten müssen. Bedauerlicherweise ist in dieser Beziehung im gegenwärtigen Budget fast nichts geschehen. Das badische Volk hat für seine Bahnen schon viele Opfer gebracht. Es besitzt die Einsicht, auch in Zukunft gerne die Opfer zu bringen, welche nötig sind. (Beifall bei den Natl.)

Minister Freiherr von Marschall. Die gegenwärtigen Verhandlungen stehen ganz unter dem Eindruck der ungünstigen Finanzlage, in der wir uns befinden. Der Rückgang in den Eisenbahneinnahmen ist auf die ungünstige wirtschaftliche Konjunktur zurückzuführen. Auch dürfen wir uns nicht verhehlen, daß die Rentabilität eine bessere sein könnten, wenn wir nicht zu

viele unrentable Nebenbahnen hätten. Sie gehen an den Einnahmen der rentablen Linien. Damit will ich nicht sagen, daß wir von der Erbauung weiterer Bahnen abssehen. Ich hoffe, daß bald die Zeit kommt, in der wir den Verpflüchtungen nachkommen können, die Landesteile mit einer Bahn zu versehen, die diese Wohlthat noch nicht besitzen. Aber dazu muß man uns Zeit lassen. Bezüglich der Rentabilität unserer Bahnen ist auch zu beachten, daß infolge der Ansprüche des Publikums der Aufwand sich gesteigert hat. Es ist heute keine Frage, daß der Personenverkehr auf Kosten des Güterverkehrs geht. Bei dem Zweipennigtarif kommen wir nicht auf unsere Betriebskosten. Darüber muß das Publikum aufgeklärt werden, um ihm zu zeigen, auf welche Kosten seine Wünsche erfüllt werden können. Bei der gegebenen Situation müßten wir uns die Frage vorlegen, wie die Einnahmen aus dem Personenverkehr gedeckt werden können. In der dem Landtage überreichten Denkschrift sind unsere diesbezüglichen Vorschläge niedergelegt. Wenn wir

die 4. Wagenklasse adoptieren werden wir uns in Uebereinstimmung mit dem größten Teile des übrigen Deutschland befinden. Wir haben die Staatsbahngemeinschaft eingegangen. Der Weg zu weiterer Verständigung würde erleichtert werden, wenn die ganze deutsche Eisenbahnpolitik auf eine einheitliche Grundlage gestellt werden könnte. Würden wir uns durch selbständiges Vorgehen, einer schrankenlosen Konkurrenz aussetzen, wäre für uns nichts gewonnen. Wir können uns daher auch nicht zu einer Wiedereinführung des Kilometerheftes entschließen. Auf die Tarifreform haben wir uns vor 4 Jahren eingelassen, weil wir uns nicht gegen die anderen deutschen Staaten stellen konnten. Der Grund, daß man uns deshalb jetzt Vorwürfe macht, ist der, daß wir damals auf halbem Wege stehen geblieben sind. Wir haben die 4. Klasse nicht angenommen, sondern sind zu dem System 3-Klasse mit dem 2. s-Tarif gekommen, was

eine erhebliche Abwanderung in diese Klasse zur Folge hatte. Hätten wir die 4. Klasse, wäre die Frequenz der 3. Klasse nicht erheblich zurückgegangen.

Die Aufhebung der 1. Klasse

können wir nicht eintreten lassen, da wir darüber nicht allein zu entscheiden haben. Es ist uns ein Vorwurf wegen der Einschränkung der beschleunigten Personenzüge gemacht worden. Der Entschluß, diese Einschränkung eintreten zu lassen, ist, wie Sie schon gesehen haben, uns nicht leicht geworden. Die Einschränkung trat ein, weil wir die Verantwortung für den reich ausgestatteten Fahrplan nicht mehr tragen konnten. Sie gelah ab in einer Weise, daß die Interessen des reisenden Publikums nicht wesentlich tangiert wurden.

Für die Anerkennung, die dem Eisenbahnpersonal ausgesprochen wurde, danke ich. Wir dürfen froh und dankbar sein, daß wir in den letzten Jahren vor ersten Unfällen bewahrt wurden. Das danken wir der Tüchtigkeit und der Pflichterfüllung unseres Personals.

Präsident Hohenzollern: Es ist folgender Antrag der Abg. Kolb u. Gen. eingegangen:

Die Kammer beschließt, die Regierung wird aufgefordert, in Verhandlungen einzutreten auf Einführung des Kilometerheftes für Eil- und Schnellzüge bei einem Preise für 1000 Kilometer 3. Klasse von 25 M., für 1000 Kilometer 2. Klasse von 40 M., für 500 Kilometer 3. Klasse von 12,50 M., für 500 Kilometer 2. Klasse von 20 M. Die Kilometerhefte sollen übertragbar sein.

Abg. Gummel (Wsp.): Es ist auf das Verhältnis in der Leitung unseres Staatsbahnbereichs hingewiesen und es sind gegen den jetzigen Zustand Bedenken vorgetragen worden. Es darf gesagt werden, daß der Zustand des Dualismus, wie er heute zwischen Ministerium und Generaldirektion besteht, nicht der richtige ist und nicht im wirtschaftlichen Interesse unseres Staatsbahnbereichs liegt. Der heutige Zustand ist nur

eine Erleichterung des Geschäftsganges. Es ist deshalb die Frage der Vereinfachung in der Leitung unseres Staatsbahnbereichs in ernste Betrachtung zu ziehen.

Der Redner dankt sodann auf die Zustände der Schwarzwaldbahn und auf eine in Triberg abgehaltene Versammlung von Interessenten des Schwarzwaldbahnbereichs zu sprechen. Die Regierung hat den Ton in jener Versammlung und auch in der Eingabe, welche dieselbe mit ihren Wünschen an die Regierung richtete, nicht für den rechten gehalten und ist darüber bestürzt. Der Ton in jener Versammlung und in der Eingabe war nur das Echo auf die Ueberlieferung von Mangelreue mit dem man die Wünsche des Schwarzwaldbereichs nicht abgelehnt hat. Die Eisenbahnverwaltung hat aus dieser Bahn nicht das gemacht, was man im Interesse des Schwarzwaldbereichs hätte machen können. Die Regierung hat sich von wirtschaftlichen Gründen abgelaßt, Alles zu tun, den Verkehr zu fördern. Es hat sich im Laufe der Debatte die Regierung zu der Abschaffung eines Teiles der beschleunigten Personenzüge geäußert und der Herr Staatsminister sollte dabei die Rechtfertigung zu geben, wie es geschehen ist. Wenn wir dem Herrn Minister keinen Gehör geben, können wir die Beschlüsse auch dem Hause unterbreiten. Die Antworten der Regierung waren übrigens nicht befriedigend. Es hat sich vor 4 Jahren um eine glatte Zusage der Regierung gehandelt. Tatsache ist, daß die Regierung Versprechungen machte, um die Zustimmung des Landtages zu einer bestimmten Maßnahme zu erlangen, daß sie aber dieses Versprechen nicht so eingehalten hat, wie es hätte geschehen müssen. Den Vorschlägen der Regierung auf Erhöhung der Einnahmen aus dem Personenverkehr können die zustimmen, welche sich auf den Boden der Tarifreform gestellt haben. Wir

leben die 4. Klasse ab und mit uns das badische Volk, das diese Klasse nach preussischer Art nicht will. Wenn der Herr Minister meint, der Personenverkehr zehre an Güterverkehr, so gebe er doch daraus die Konsequenz und hebe den Personenverkehr auf. Die wirtschaftliche Bedeutung des Personenverkehrs und des Eisenbahnerverkehrs überhaupt wird nicht erschöpft, daß man sagt, dieser Verkehr muß unter allen Umständen den Aufwand tragen. Wir wollen eine Vereinfachung der Tarifverhältnisse und die Einführung des Kilometerheftes. Wir wollen bei unserem Eisenbahnenwesen die Durchführung wirtschaftlicher Grundzüge bei einer fortgeschrittenen Eisenbahnpolitik. Mit den wirtschaftlichen Grundzügen können wir die Einführung der 4. Wagenklasse und die Abschaffung unserer Eisenbahnpolitik haben. Wir stehen für die Aufhebung unserer Eisenbahnpolitik und haben uns hier im Hause nicht. Wir müssen daher mit beschränkter Stimme zuhören, was die Mehrheit der Kammer und die Regierung tut.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Mittwoch 9 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 3. Mai. Hoher Druck lagert noch im Westen Europas, doch hat er seit gestern abgenommen und zugleich hat er sich vor einer südlich von Island liegenden Depression zurückweichend, etwas nach Süden auf die Biscayaee verlegt; dagegen hat sich das Depressionsgebiet über Süd- und Südosteuropa, das ein wohl ausgeprägtes Minimum über Ungarn enthält, erheblich vertieft. Unter seiner Einwirkung hält in Deutschland das trübe, trübliche, regnerische Wetter an. Eine wesentliche Abänderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist zunächst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Table with columns: Station, Datum, Temp., Regen, Wind, etc. Data for Karlsruhe on May 3rd.

Wichtigste Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Milgert, durch Postgebühren v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Bremen, 3. Mai. Angkommen am 30. April: „Erlangen“ in Santos; am 1. Mai: „Berlin“ in Bremen; am 2.: „Belgoland“ in Antwerpen, „Athen“ in Genua, „Schwaben“ in Bremen, „Rosa“ in Montreal, „Brigitte“ in Havre; am 3.: „Kronprinzessin Cecilie“ in Bremerhaven. Abfert am 2.: „Gieken“ in Bremen, „Kaiser“ in Dover, „Westfalen“ in Bremen. Abgang am 1.: „Hort“ von Bremer; am 2.: „Königin Louise“ von Bremer, „Königin“ von Bremer, „Schild“ von Bremer.

Wenn Ihre Kräfte erschöpft sind, set es durch Krankheit, Ueberanstrengung oder andere Ursachen, Saint Raphael-Wein. Es gibt keinen Wein, dann trinten Sie Saint Raphael-Wein. Es gibt keinen Wein, dann trinten Sie Saint Raphael-Wein. Es gibt keinen Wein, dann trinten Sie Saint Raphael-Wein.

Bad Attisholz bei Solothurn (Schweiz). (Rost u. Ammibul). Altherbäute Quelle. Sool- und Schwefel-Bäder. Ruhige Lage inmitten herrlicher Tannenwälder. Prachtvolles Alpenpanorama. Komfort. Prospekte durch E. Probst, Prop.

Bar Gel. mäßig. 3. Selbste. Winterfe. Botarief.

2094a.

**Nur 50 Pfg. das Los!**  
 der **Triberger Lotterie**  
 Ziehung sicher 11. Mai. Gesamtwert

**11000 M.**  
 Hauptgewinn

**4000 M.**  
 1263 Gewinne

**7000 M.**  
 Offenburger Lose à 1 Mk.  
 Gesamtwert

**30000 Mk.**

Ziehung sicher 11. Juni 1910.  
 Für beide Lotterien auf 10 Lose 1 Freilos, Porto und Liste je 25 Pfg.  
 Obige Lose empfiehlt Lott.-Unternehmer 4233a.7.1

**J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107**  
 und alle Losverkaufsstellen.  
 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60.

**Maschinenschriftliche  
 Vervielfältigungen  
 aller Art**  
 Haus Dinger,  
 Karlsruhe i. E. Wielandstr. 16.  
 Übernahme aller sonst vor-  
 kommenden maschinenschriftl.  
 Arbeiten. — Lieferung nach aus-  
 wärts. — Muster u. Preisangebot  
 zu Diensten. — Verschwiegenheit  
 sicher. — Die Preise sind billigst.  
 Anfertigung schnellstens.  
 Anstehende penibel gewissen-  
 haft und sauber. 4910

**Zahrad-Reparatur-Berkschäfte  
 P. Eberhardt.**  
 Amalienstr. 18, Telephon 724  
 empfiehlt sich zur Übernahme  
 sämtl. Reparaturen an Fahr-  
 rädern all. Systeme. — Zur  
 gründlichen Reinigung u. In-  
 standsetzung jetzt beste Gelegen-  
 heit. — Emailierung Bernickel-  
 ung. — Neue Pneumatiks u.  
 Zubehörteile allerbilligst. —  
 Freiluft-Einrichtung für alle  
 Fabrikate. Die Räder werden  
 abgeholt u. wieder zugestellt. Alle  
 Aufträge werden prompt erledigt.

**3 Sechstage-Rennen**  
 in Jahresfrist zu gewinnen, war bisher keinem Reifen  
 vergönnt. — Nur der

**Continental**  
 PNEUMATIC

2425a

vollbrachte diese Rekordleistung, denn er gewann das  
**Sechstage-Rennen . . . Berlin 1909**  
**Sechstage-Rennen . . . Berlin 1910**  
**Sechstage-Rennen . . . Kiel 1910**  
 in überlegener Weise.

**Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.**

**Atelier für Fusspflege**  
 nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen gegen Druck von Stüßer-  
 augen und hervorsteckenden Ballen. 2300  
 Bedienung auch außer dem Haus. Telephon-Ruf 1329.

**Wilh. Oschwald,**  
 Kronenstraße 31, 2. Stock, neben Gebrüder Henkel.

**Reicherts Hauterème**  
**Rosaderma**  
 Gesetlich geschützt  
 für Damen mit blühendem Teint

nicht fettende Hauterème für Damen mit bleichem Teint.  
 „Rosaderma“ erzeugt in wenigen Augenblicken rosige  
 Wangen. Preis per Tube Mk. 1.—, Nachnahme Mk. 1.50 franco.

**H. Bieler, Parfümeriehandlung,**  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 223. 5719\*

**Gegen Kopfschuppen** **Gegen Haarausfall**

**Dr. Dralle's Birken-Haarwasser**  
 Wirkung unübertroffen.

Flasche Mk. 1.85 u. Mk. 3.70.

**Ristenfabrik Reichenbach** bei Eppingen  
 mit Dampf- und Motorbetrieb — eigenes Sägewerk.  
 Empfehlen uns zur Anfertigung billiger Berechnung.  
 jeder Art Risten und Verbandgestelle

**Gregor Anderer & Söhne.**  
 2094a.\*

**Carola-Quellen**  
 reinigen die Nieren.

Zur Frühjahrskur trinken Sie bei Stö-  
 rungen der Nierenfunktionen und der  
 harnorgane, Steinleiden und Gicht täg-  
 lich frühmorgens 1 fl. Carola-Heil-  
 quelle; 10 Flaschen genügen, um Sie vom  
 Erfolg zu überzeugen. Fragen Sie Ihren  
 Hausarzt! In allen Apotheken u. bef.  
 Mineralwasserhandlungen erhältlich.

2423a  
 12.9

Jobie in der Mineralwasserhandlung Dr. Kux & Finner, Birtel 30,  
 Telephon 255, sowie im eigenen Depot Karlsruhe-Kühnbura A. Müller,  
 Mineralwasserfabrik, Rheinstr. 42, Telephon 1233. Literatur u. neueste  
 Brunnenchrift durch Carlolab H.-G., Kapfolsweiler (Südböden).

**Bar Geld** an jedermann, reich, dis-  
 kret u. schnell, verleiht zu  
 mäßig. Zinsen auch ges. Kautions-  
 Selbsteib. C. A. Winder, Berlin 140,  
 Bismarckstr. 34, Frau v. Datzleben,  
 Botariell beal, Damfstr. 1590a.11

**Wegen Illuzug billig zu verkaufen:**  
 1 Spriegelkranz, 2 Betten, Nach-  
 tisch, Badstomnde, Diwan.  
 Die Sachen sind neu. W19421.2.2  
 Kattierstr. 133, 7. Et. 118, Eing.  
 Streuzstraße.

**Wie Neu**  
 wird jeder bei mir  
 gewaschene und ge-  
 bügelt

**Herren-Anzug**

Preis für den ganzen Anzug Mk. 2.20

- die Jacke . . . 1.—
- die Hose . . . .80
- Weste . . . .40
- den Mantel . . . 2.50
- Sportjacken . . . Mk. .80 bis 1.—
- Sportmützen . . . Mk. .50

(Die Sachen werden unentgeltlich  
 abgeholt und wieder zugestellt.)

**Dampf-Waschanstalt  
 August Pflützner**  
 Karlsruhe  
 Ruppurrstraße 35.

5253 Filialen: 10.3  
 Karlsruhe: Karlstraße 27, Schützenstraße 48.  
 Durlach: Hauptstraße 46.

**Ich kaufe**  
 fortwährend getragene Herren-  
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,  
 Gold, Silber u. Brillanten, Mil-  
 itär-Uniformen, gebrauchte Bett-  
 en, ganze Haushaltungen, sowie  
 einzelne Möbelstücke und zahle  
 hierfür, weil das größte Geschäft,  
 mehr wie jede Konfirrenz. Geht,  
 Offerten erbetet. 21677

**An- u. Verkaufsgeschäft**  
 Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

**Damenhüte**  
 werden die u. elegant garniert  
 aller modernste. Großes  
 Lager in Sitten u. allen Fuß-  
 artikeln. Billige Preise.

**E. E. Lassmann, Kaiserstr. 235,**  
 (früh. Serrenstr. 48, 11)

**Dielen, 5 Ctm. dick,**  
 gebraucht, für Werkstätte und  
 Scheunenboden, Werkbänke etc. sehr  
 gut geeignet, sind billig zu verkaufen.  
 Zu erfragen Ritterstr. 13-17,  
 Eingang Haberstraße. 5397

**Kino-Theater.**  
 Wir haben per sofort einige gut-  
 gehende Kinetographen-Theater  
 zu verkaufen. 5727\*  
 Auskunft erteilt: Film-Zentrale  
 „Mundus“ G. m. b. H., Ede Kaiser-  
 Straße u. Akademiestraße 31.

**Phänomobil,**  
 in bestem Zustand, — von Silber,  
 Jitta — 6 HP., Zueißler, tabel-  
 loser Bergsteiger, ganz geringer  
 Benzin-Verbrauch, mit sämtlich.  
 Zubehör für nur 1200 M zu ver-  
 kaufen. Interessenten wollen sich  
 unter S. H. 2642 an Rudolf Woffe,  
 Stuttgart, wenden. 4148\*

**Silb. Besteckkasten**  
 für 18 Personen, ca. 6 Kilo schwer  
 an Silber, billig umständelicher  
 wegzugeben. Zu erf. od. Off. unt.  
 Nr. 4208a an die Expedition der  
 „Bad. Presse“. 3.3

**Parkett-ROSE**

Damit behandelte Böden  
 können nach gewischt wer-  
 den, ohne daß sich Flecken  
 bilden und der Glanz ver-  
 loren geht.

**Kein Staub!  
 Kein Geruch!  
 Keine Glatte!**  
 Große Ausgiebigkeit!

**Parkett-Seife**  
 Marke Rose —  
 bestes, einfachstes und  
 billiges Reinigungsmittel  
 selbst für die dunkelsten  
 Böden. Vollster  
 Erfolg für Stahlspäne und  
 Terpentinöl.

**Kein Staub! .. Leicht  
 Arbeit! .. Naturheile  
 .. Böden! ..**  
 Zu haben in den durch  
 Plakate kenntlichen  
 Geschäften.

**Bodenwische**  
 für Parkett, Linoleum,  
 Gestrichene Böden.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und  
 Lackfabriken G. m. b. H. vormals  
 Finster & Weisner, München X.

**Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:**  
 Fellsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden,  
 Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.

**Rudolfsquelle: Natürliches  
 Gichtwasser.**  
 Gicht, Chron. Katarrhe  
 der Harnwege, Nieren-  
 und Blasenleiden.

**Marienbad häusliche Kuren**  
 Marienbader  
 echtes Brunnen-Salz,  
 Brunnen-Pastillen.

Broschüren durch Mineralwasser-  
 versendung 1652\*  
 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und  
 Mineralwasserhandlungen.

**Gentner's  
 Veilchen-Seifenpulver**

**Goldperle**

erfreut sich deshalb so großer Beliebtheit,  
 weil jedes Paket eine wirklich schöne und  
 brauchbare Geschenkbildung enthält. — Da  
 meine Packung vielfach nachgeahmt  
 wird, so kann man sich vor Schaden  
 nur dadurch schützen, daß man genau  
 auf den Namen „Goldperle“ und  
 Schutzmarke „Kaminiger“ achtet.

Alleiniger Fabrikant:  
**Carl Gentner**  
 Göppingen. 1401a

**Bestellen Sie**  
 bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**  
 ein Postfäßchen 1664a

**Echtes Schwarzwälder Kirchwasser**  
 (2 Flaschen Mk. 7.20 frdo. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verkauft.

**Wirtschafts-Verkauf.**  
 Wirtschaft am großen Fabrik-  
 platz mit 40-50000 Liter Bier-  
 vertriebsloch sofort bei 4000 RM.  
 Anzahlung u. günstigen Zahlungen  
 verkauft. Schönes und erlesenes Ge-  
 schäft am Platz mit großem Ver-  
 einfluß. Näheres unter Retour-  
 markte. 4366a.2.2

**Geisingen (Baden).**  
**M. Seitz.**

**Geschäftshaus-Verkauf.**  
 Wegen Todesfall ist in einem  
 Industrie-Ort mit 3000 Einw.  
 des Bad. Schwarzwaldes, ein 4-  
 stöck. Haus mit etwas Feld um  
 den Preis von 30000 M bei 12000  
 M Anzahlung zu verkaufen. In  
 demselben wurde seit Jahren eine  
 Eisenhandlung mit bestem Erfolg  
 betrieben, die einzige Eisenhand-  
 lung am Platz. Leicht Kaufmann  
 wäre Gelegenheit geboten zu  
 guter Ertrags. Offerten unter  
 Nr. 4297a an die Exp. der „Bad.  
 Presse“ zur Weiterbeförderung.

**Größeres Besitztum,**  
 gelegen in Mildorf bei Rofsheim,  
 an der Bezirksstraße nach Straß-  
 burg, mit großem Hof, Scheune,  
 geräumigen Stallungen (Platz für  
 80 Stück Rindvieh) nebst großem  
 Garten und Ackerland um das Gut  
 herum, das ganze 64 a, zusammen  
 zu verkaufen oder zu verpachten.  
 Käufer oder Pächter hätte Gele-  
 genheit, noch circa 4 ha Ackerland,  
 sowie Meben, Viegen und Wald zu  
 erwerben. Für nähere Auskunft  
 wende man sich an Herrn Salomon  
 Blum, Großgüterhandlung in  
 Rofsheim oder an Herrn Rofar  
 Rofeniges in Rofsheim, Unter-  
 Elßab. 4262.\*

**Für Flaschner u.  
 Installateur!**  
 Wegen Todesfall verlaufe ich das  
 einzige Geschäft am Platz mit Gü-  
 tern u. Inventar unter günstigen  
 Zahlungen. Näheres unter Retour-  
 markte. 4367a.2.2

**Geisingen (Baden).**  
**M. Seitz.**

**Schöne Villa**  
 (Landhaus)  
 mit 5-6 Zimmern, Küche u. reich-  
 lichem Zubehör, mit feinem angelegtem  
 Obst-, Gemüse- u. Biergarten, sowie  
 anschließendem Weinberg ist Ver-  
 handlung halber billig zu verkaufen.  
 Das ganze Anwesen mißt 3200 qm  
 und hat circa 150' tragbare, edle  
 Eibäume. Dasselbe liegt bei  
 einem ruhigen, etwas hochgelegenen  
 Orte in der Nähe Heidelberg's  
 und ist für einen peni. Beamten  
 sehr geeignet.  
 Wo sagt unter Nr. 3890a die  
 Expedition der „Bad. Presse“. 10.5

**Zu verkaufen od.  
 zu verpachten.**  
 Eine erste Oshenmegerei  
 mit Bäckerei in einer frem-  
 denstadt am Bodensee ist sof-  
 ort unter ganz günstigen Beding-  
 ungen zu verkaufen od. zu ver-  
 pachten. Näb. Auskunft erteilt  
 Dr. Durhammer, Liegen-  
 schaftsbureau, 39a  
 Konstanz, Dobeleitstr. 4.

**Benzinmotor,**  
 4-6 HP., Benz, sowie 6-8 HP.  
 für Benzin u. Sauggas, hat unter  
 Garantie, billig abzugeben,  
**H. Wirth,**  
 Gartenstr. 10. 215650

... Zu ...

# P F I N G S T E N

|   |   |   |
|---|---|---|
| <p><b>Sandalen</b></p> <p>Grösste Auswahl in Herren- u. Damen-Stiefeln in schwarz u. farbig.</p>                                      | <p><b>Turnschuhe</b></p> <p>Art. 8109. Brauner Chevreau-Damenstiefel, Derbyschnitt, grosse Oesen, geschweifter Besatz, Lackkappe</p> <p>Art. 8302. Paar <b>7<sup>95</sup></b></p> | <p>Art. 9345. Brauner eleganter Herrenstiefel, ohne Innennah, amerik. Hintereisen, elegante Form</p> <p>Art. Ms. Schwarzer moderner Herrenstiefel mit Lackkappe, Rundbesatz</p> <p>Paar <b>9<sup>90</sup></b> <b>6<sup>90</sup></b></p> |
| <p>Art. 8302. Paar <b>5<sup>90</sup></b></p> <p>Schwarzer Chevreau-Damenstiefel, Derbyschnitt, geschweifter Besatz, elegante Form</p> | <p>Art. Tock Herren- und Damenstiefel in breiter u. schlanker Form mit und ohne Lackkappe in schwarz und farbig, Goodyear Welt</p> <p>Paar <b>10<sup>50</sup></b></p>             | <p>Art. 9345. Brauner eleganter Herrenstiefel, ohne Innennah, amerik. Hintereisen, elegante Form</p> <p>Art. Ms. Schwarzer moderner Herrenstiefel mit Lackkappe, Rundbesatz</p> <p>Paar <b>6<sup>90</sup></b></p>                       |
| <p><b>Hausschuhe</b></p> <p>in rationellen breiten Formen in allen Preislagen.</p>  | <p><b>Kinderstiefel</b></p> <p>in rationellen breiten Formen in allen Preislagen.</p>   | <p><b>Spangenschuhe</b></p>   |

**Spezial-Schuhhaus**

## C. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstr. 118.

**Versteigerungs-Zurücknahme.**  
Die für morgen Mittwoch nachmittags halb 3 Uhr angeordnete Versteigerung fällt aus.  
**D. Gutmann, Auktionsgeschäft, Rudolfstr. 12, im Lagergebäude.**

**Können Sie tanzen?**  
Wollen Sie ohne Lehrer in wenigen Stunden sämtliche modernen Tanz- und Gruppen Tänze lernen, daß Sie sich auf jedem Vergnügen abhanglos bewegen können, so besuchen Sie das Tanzlehrbuch zum Selbstunterricht von Balletmeister **C. Henry.** Preis Mk. 1.60. Erfolg garantiert. 3881a **W. A. Schwarzes Verlag, Dresden-N. 6.113.**

Wer fertigt von 2 Büchlein je 1000 Expt. 14x20 cm 36 und 40 Seiten und zu welchem Preis?  
Offerten unt. Nr. 919746 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Für Schneider!**  
Schöner heller Arbeitsplatz zu verm. **Amalienstr. 17, III. an Stefanspl.**  
Zwei gut erhaltene 6712.3.1

**Fahrräder**  
(Herren- und Damenrad) zu verkaufen.  
**Simon, Mühlburg, Rheinstr. 107.**  
Evidentes Gesellschaftsleid (modernes, lila), 2 mal getragen, Figur 44 bis 46, zu verkaufen. **Gef. Offert. unter Nr. 919745 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.**

**Ein Diwan** mit 2 Hautfüßen zu verkaufen.  
**6707 Ludwig-Wilhelmstr. 19, p. l.**  
wie neu, wird für nur 18 Mk. verkauft.  
**919629.2.1**  
**Schönenstr. 53, 2. Stod.**

**Kanapee,** wie neu, wird für nur 18 Mk. verkauft.  
**919629.2.1**  
**Schönenstr. 53, 2. Stod.**

**Zu verkaufen:** Schöner Nüchenschrank 15 Mk., Vertiko 32 Mk., pol. Chiffonier 24 Mk., Kompl. Bett 80 Mk.  
**919710**  
**Waldstr. 12, part.**

**Stellen finden**  
Ich suche als ersten Beamten einen tüchtigen, selbständigen **Buchhalter** (Lebensstellung). Branchenunf. eb. nicht erforderlich. Schriftliche Offerten erbeten.  
**4410a.3.1**

**Louis Kuppenheim,** Gold- u. Silberwarenfabrik, Forstheim.

**Stadt-Akquisiteur.**  
Für die Stadt Karlsruhe suchen wir speziell zur Bearbeitung unserer Nebenbranchen der **Verlängerung gegen Einbruch-Diebstahl und Wasserleitungsschäden** einen tüchtigen Akquisiteur zu engagieren, der neben den üblichen Provisionen ein monatliches festes Gehalt und Tagesgelden bezieht und dem gegebenen Falles auch Gelegenheit geboten wäre, sich im Aufstiegsdienst auszubilden.  
**4385a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.**

**Verlängerung gegen Einbruch-Diebstahl und Wasserleitungsschäden**  
einen tüchtigen Akquisiteur zu engagieren, der neben den üblichen Provisionen ein monatliches festes Gehalt und Tagesgelden bezieht und dem gegebenen Falles auch Gelegenheit geboten wäre, sich im Aufstiegsdienst auszubilden.  
**4385a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.**

**Architect und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**  
General-Agentur Westendstr. 40.

**Wer Stellung sucht,** verlangt die „Deutsche Bilanzreform“ **Chilinger 76, 822a**

**Bezirksleiter u. Vertreter** m. 500.- Mk. eig. Kapital f. geschützten ff. Kellereierf. f. f. für neue Bezirk. in Baden u. Pfalz gesucht. **Ob. Verb. Pensionäre, Annoncen-Anstalt** u. **Recheninst. Distret. i. Cf. m. Ang. bisl. Zeitst. in Vert. sub F. 127 an den Anwaltskanzlei Frankfurt a. M. 4380a**

**Jüngerer Automobil-Reparateur** gesucht. Nur solche mit tabellösen Kenntnissen wollen sich melden unter Nr. 6715 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Kraftiger Junge** für Gejorgung abends auf 2-3 Stunden gesucht. **Kaiserstr. 82a, 3. St. rechts.** **Vorzuziehlich, auch 6-7 Uhr.** **919718**

**Gräulein** zu 2 Kindern von 7 und 5 Jahren gesucht. Dasselbe muß etwas Hausarbeit, Nähen und Bügeln übernehmen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Photographie erb. an **Frau Dr. Reinhold, St. Radenweiler, Hotel Nömerbad.**

**Mädchen** für nachmittags zum Kinderausfahren gesucht **919605 Waldstr. 50, 3. Et., Gth.**

**Gesucht** für Sonntag mittags von 2 Uhr ab **Aushilfe im Servieren.** **919687 „Deutsche Erde“, Augartenstr. 60.**

**Ein Mädchen** für die Kaffeeküche per 15. Mai gesucht. **8690.2.1**

**Hotel Grosse.** **Kochfräulein** kann alsbald eintreten. **Restaurant „Eintracht“, Karl-Friedrichstr. 30.**

**Mädchen** erhalten gute Stelle für hier und auswärts. **919716 Stellenbureau Geiger, Adlerstr. 15, I.**

**Mädchen-Gesuch.** **Tüchtiges, braves Mädchen, nicht unter 35 Jahren, die in der guten Küche, sowie im ganzen übrigen Haushalt gut bewandert ist u. Gartenarbeit versteht, nach auswärts in Privatsfamilie gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen unter Nr. 4385a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.**

**Aushilfe.**  
Suche für die Zeit vom 15. Mai bis 1. Juli ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet.  
**919623**  
**Jeannettestr. 8, 1. Stod.**

**Unabhängiges, Mädchen** nach beiderem junges, **Genossinnen für die Hausarbeit sofort gesucht** bei hohem Lohn und guter Behandlung. **6626.3.2**  
**Dr. Kramer, Steinstraße 11.**

**Mädchen,** das kochen kann, zu kleiner Familie auf 15. Mai gesucht. Näheres **919690**  
**Buntenstr. 4, 2. Stod.**

**Ein junges Mädchen** zur Aushilfe in der Haushaltung, welches zu Hause schlafen kann, **6711.2.1**  
**Karlstraße 20, 1. Stod.**

**Mädchen gesucht** nach Sandau i. Pfalz für alle häusl. Arbeiten, das schon gedient hat, auf sofort oder 15. Mai zu kleiner Familie (1 Kind). Zu erfr. **6704**  
**Kaiser-Allee 68, 1. St.**

**Brave, fleißige Frau** oder älteres Mädchen zur Führung eines klein. Haushalts u. Wartung der Kranken Frau für sofort gesucht. Näheres **Rüppurrstr. 7, 4. St., rechts, von 12-2 Uhr.** **919679**

**Braves Mädchen,** das selbständig in Küche und Haushalt vorzehen kann, zum 15. Mai zu kleiner Familie mit gutem Lohn gesucht. Näheres **Karl-Friedrichstr. 19, 1. St., rechts.** **919722.2.1**

**Zu jungem Ehepaar** wird ein lauberes eheliches Mädchen auf logische gesucht. **Friedrichstr. 16, 3. Stod. links.** **919722.2.1**

**Gesucht** auf sofort, saubere, tüchtige Kanfrau für einige Stunden des Tages. **919484**  
**Gr. Mauer Beltsienstr. 35, III.**

**Einige tüchtige Vor- u. Zuarbeiterinnen** sowie eine **Handstickerin** gesucht. **6655.2.2**  
**Werkstätte Emmy Schöck, Serrentstraße 12.**

**Bügelu** können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. **5299\***  
**Dampfwäsch-Anstalt Schopp, Spezial-Geschäft für Stärkewäsche 29 b Westendstraße 29 b.**

**Stellen suchen** **Betreuerinnen** gesucht. **6655.2.2**  
**Werkstätte Emmy Schöck, Serrentstraße 12.**

**Erfahr. Buchhalter,** bilanzfähig, mit Sprachkenntnissen, wünscht gleich zu veränder. in Referenzen. Offert. unter Nr. 919699 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. **2.1**

**Commis.** **Junger Kaufmann, 27 J., a. in der Colonialwaren-Branchen durchgeh. u. selbständ. Arbeiter, sucht p. 1. Juli andern. Stellung als Comptoirist od. Expedient. Pächter mit sich schon gereist u. mit dem Besuch der Kundhaft betraut. Ia Zeugnisse u. Referenzen zu Diensten. Off. erb. u. Nr. 4295a a. d. Exp. d. „Bad. Presse.“**

**Kaufmännisch und juristisch geb. sprachkundiger Herr** sucht täglich ab 4 Uhr **Nebenbeschäftigung** in oder außer dem Hause. **Offerten unter Nr. 919678 an die Expedition der „Bad. Presse“.** **2.1**

**Für Bäcker!** **Konditor, 27 Jahre alt, der auch 2 Jahre die Bäckerei gelernt hat, sucht bis 15. Mai od. spät. Stellung in einer Bäckerei, wo er auch nachts mitarbeiten würde. Off. bel. man zu richten an** **919668**  
**G. Henne, Leopoldstr. Nr. 3.**

**Franz, Feinmechanik.,** hauptf. in der Fabrikation von Brillen usw. bewandert, sucht immer bescheid. Anspr. Anstellung. **Offerten unter Nr. 915909 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.** **5.4**

**Heizer u. Maschinist,** geübten Alters, der mit Dampf-, Wasserm., sowie in elektr. Betrieb für Licht- u. Kraftanlagen, in Verbindung von Maschinen und Schalttafeln erfahren ist, sucht, geübt auf gute Zeugnisse Anstellung. **Stellenfuchender ist im Stande vorzunehmende Reparaturen selbstständig herzustellen. Bitte Zeugnisse stehen zur Verfügung.** **Offerten unter Nr. 6185 bespödet die Exp. der „Bad. Presse“.**

**Suche f. m. Sohn, d. i. Lehre a. Kaufmann beendet hat, alsb. pass. Stelle u. bescheid. Anspr., um sich weiter auszubilden. Auch m. d. d. Stelle eines Schreibgehilfen auf irgend ein Büro annehmen. Gutes Zeugnis vorh. **Geil. Off. erb. u. 919277 a. d. Exp. d. „Bad. Presse.“****

**Fräulein, 22 Jahre,** diplomiert in Paris, sucht Stellung als **Zuschneiderin** in Deutschland. **4871a.2.2**  
**L. Haessler, 25 rue descombes 25, Paris.**

**Butterfräulein** mit guten Zeugnis, sucht Stelle für Hotel oder Restaurant. **Offerten unter Nr. 919736 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.**

**Besseres Fräulein** Mitte der 20er Jahre, von angenehmem Aussehen, sucht Stellung als Haushälterin bei best. Herrn, Witwer mit oder ohne Kind, am liebsten Land oder Vorstadt. **Offerten unter Nr. 4401a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.** **2.1**

**Anständiges, einfaches Fräulein** sucht Stelle zum Servieren nach auswärts. **Offerten unter Nr. 919659 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.**

**Mädchen,** das gut nähen u. Sticken kann, sucht Stelle zum Servieren in einem Hotel oder in einem Restaurant. **Offerten unter Nr. 919701 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.**

**Zu vermieten** **Kaiser-Allee 41** ist ein schöner, großer Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. **5491\***

**Geschäftsräume.** 100-120 qm in zwei Stodwerken des Hinterhauses, **Adamiest. 20, helle Räume** (Licht und Luft von 2 Seiten), mit elektr. Anchluss, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf 1. Juli 1916 ebenfalls früher, auch geteilt zu vermieten. **Näher. Büro.** **5143\***

**Werkstätte,** geräumig, sofort oder später zu vermieten. **915893**  
**Näheres Schützenstr. 63, Kontor.**

**Erbrinzenstraße 24, III.,** schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. August zu vermieten. **6671\*** **Zu erfragen Büro parterre Kriegerstraße 93, 2. St.**

**Kriegerstraße 93, 2. St.** ist eine Wohnung von 5-6 Zimm. mit reichl. Zubehör in herrschaftl. Hause auf sofort od. spät zu verm. **11955-20\***  
**Näher. Auguststr. 11, I.**

**4 Zimmerwohnung** Kaiserstr. 63, ger. 4 Zimmerwohnung mit Bad, samt Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. **915867**  
**Zu erfragen I. Stod.**

**Wohnung zu vermieten.** **Karl Wilhelmstraße, 5. Stod,** sehr schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. **Näher. Melancthonstraße 2 im Bureau.** **6519\***

**Neubau Glückstr. 19,** nächst der Maxaubahnstr., in gutem Hause, 3 Zimmerwohnungen mit Erler, Loggia, Bad, Speisekammer, Küche, großer Maniarde, Secanda und allem Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. **Näheres 91667\***  
**Mühlstr. 10, Tel. 1928.**

**3 Zimmerwohnung** schöne helle, auf 1. Juli zu vermieten. **919722**  
**Göthestr. 15a, 2. St.**

**Zu vermieten** **Kurvenstrasse 19, III.** 2 Zimmer u. Zubehör per 1. Juni. **Kurvenstrasse 19, V.** 2 Zimmer u. Zubehör per sofort. **Kaiserstr. 57, H. IV.** 2 Zimmer u. Zubehör per sofort. **Näher. Brauerei Sinner, 3.1 Grünwinkel.** **1292a**

**Marienstr. 15, Seitenbau** 2 Zimmer und Küche nebst Keller sofort od. später zu vermieten. **Näher. Schützenstr. 63, I. Kont.** **915892**

**Trauerstr. 17, in neuem Hause, 2 Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit 2 Balkon u. Garten auf 1. Juli zu vermieten. **Näher. part.** **919694****

**Eisenbahnstr. 31** sind in neuem bauteil Hause, II. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör per sofort od. 1. Juli zu vermieten. **915868**  
**Näher. im I. St. Telefon 2481.**

**Eisenbahnstr. 24** ist im 2. St. eine 3 Zimmerwohnung (Vorderhaus) u. eine 2 Zimmerwohnung (Hinterhaus) p. 1. Juli zu verm. **Näher. Wdh. 1. St. 916080.5.4**

**Kaiserstr. 63, Wdh. 4 Trepp.** ist eine schöne große 4 Zimmerwohnung, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. **Preis 480 A.** **Näheres im Laden.** **5173\***

**Karlstr. 93** sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. **Näheres Querbau, 2. Stod.** **919714**

**Leopoldstr. 17** ist eine geräumige 4 Zimmerwohnung, 2 Kammern, 2 Keller sofort oder später zu vermieten. **Näher. part.** **919689**

**Forststr. 27,** eine Treppe hoch, in schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, sind 6 Zimmer m. Bad, Balkon, Secanda, Fahrradraum und reichlichem Zubehör auf **sofort** zu vermieten. **Näher. part.** **91963\***  
**Näher. Serrentstr. 48, I. in Büro.**

**Philippstraße 5, 2. St.,** ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, mit Koch- u. Speisek., sofort od. 1. Juni zu vermieten. **Näher. part.** **919702**

**Scheffelstraße 59** schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. **Näheres datelbst 2. Stod.** **913109**  
**10.8**  
**G. Wehring.**

**Schwabenstr. 21, I. St.,** 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Juni für **260 A** zu vermieten. **915528**  
**Näher. 3. Stod datelbst.**

**Steinfr. 16, Seitenbau, 3. St.,** ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli an 11. Familie zu vermieten. **Zu erfragen im Seitenbau, 3. Stod.** **919689**

**Waldstraße 1** ist im 4. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. **916024.2.2**  
**Näher. im 3. St. l. od. Kriegerstr. 100.**

**Forststraße 27,** eine Treppe hoch, in schöner freier Lage, ohne vis-à-vis, sind 6 Zimmer m. Bad, Balkon, Secanda, Fahrradraum und reichlichem Zubehör auf **sofort** zu vermieten. **Näher. part.** **91963\***  
**Näher. Serrentstr. 48, I. in Büro.**

**Philippstraße 5, 2. St.,** ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung, mit Koch- u. Speisek., sofort od. 1. Juni zu vermieten. **Näher. part.** **919702**

**Scheffelstraße 59** schöne 3 Zimmerwohnung zu vermieten. **Näheres datelbst 2. Stod.** **913109**  
**10.8**  
**G. Wehring.**

**Schwabenstr. 21, I. St.,** 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Juni für **260 A** zu vermieten. **915528**  
**Näher. 3. Stod datelbst.**

**Steinfr. 16, Seitenbau, 3. St.,** ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli an 11. Familie zu vermieten. **Zu erfragen im Seitenbau, 3. Stod.** **919689**

**Waldstraße 1** ist im 4. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. **916024.2.2**  
**Näher. im 3. St. l. od. Kriegerstr. 100.**

**Vorholtsstr. 36,** Neubau, sind zwei **Vordachwohnungen** mit 6 Zimmern und allem modernen Komfort auf 1. Juli oder später zu vermieten. **Näheres bei Fr. Frey, Belvoirstr. 7, II.** **6493\***

**Jährigerstr. 30** ist im Hinterhaus, part., eine Wohnung von einem groß. Zimmer u. Altk., Küche u. Keller **sofort** zu vermieten. **919706**

**Eine Wohnung** mit 5 Zimmern, 2 Keller, Gas u. Wasserleitung mit Garten u. Anteil am Speicherraum, ist in **Beiertheim, Maria-Alexandrastr. 13,** nächst der Galtelstraße der Straßenbahn auf 1. Juli oder früher zu vermieten. **Zu erfragen von morgens 10 bis mittags 2 Uhr datelbst.** **919508**

**Hagsfeld,** in der neuerbauten **Wirtschaft a. Friederichshof** (beim Bahnhof) ist eine **Wohnung** p. 2 großen Zimmern, Küche, Speisekammer u. ionischem Zubehör alsbald zu vermieten. **Näher. dortselbst beim Wirt.** **5678\***

**Salon- und Schlafzimmer,** elegant möbliert, mit Klavier, sind in feinem, ruhigen Hause und guter Lage zu vermieten. **915893**  
**Näheres Schützenstr. 63, Kontor.**

**Wohn- und Schlafzimmer,** fein möbl., in zentr. Lage, an einen gebild. Herrn od. an 1-2 Schüler od. Schülerinnen der höh. Lehranstalten abzugeben. **919549**  
**Sophienstraße 5, 2. Etage.**

**Ein schönes, geräumiges Zimmer** ist sofort an eine stille und solide Person zu verm. **Näher. Philippstraße 25, V., I. bei N. Gehrenbach. 4.2**

**Bei alleinstehender Frau** ist ein schön möbliertes Zimmer an ein anständ. Fräulein sofort zu vermieten, kein sep. Eing. **919761**  
**Blumenstraße 21, I. Treppe.**

**Schön möbl. Zimmer** (part.) ist sofort zu vermieten. **Anfragen Kreuzstr. 22, Weiss u. Wöhrlein.**

**Einfach möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. **919687.2.1**  
**Körnerstr. 25, 4. St. rechts.**

**Bahnhofstr. 12, Wdh. 4. St.,** ist ein möbliertes Maniardezimmer an soliden Arbeiter sofort zu vermieten. **Näher. dat. 3. St.** **919711**

**Markstraße 31, partierre,** ist ein einfach möbliertes Zimmer an ein solches Fräulein oder jung. Herrn sofort zu vermieten. **919704**

**Kronenstr. 60, 3. Stod,** ist ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. **919682**

**Morgenstr. 22, 5. St.,** ist ein Zimmer für ein Fräulein sofort zu vermieten. **Preis 70 Mk.** **919681**

**Philippstraße 5, partierre,** ist ein gut möbliertes Zimmer mit Gas sofort zu vermieten; ebenso ein leeres Maniardezimmer, separat, mit Keller, sofort zu verm. **919703**

**Beltsienstr. 21, schön möbliertes Zimmer, mit Pianino, zu vermieten.** **Näher. III. St., rechts.** **915210**

**Wilhelmstr. 2, 2. Stod,** ist ein gut möbl. Zimmer, auf die Straße geh., in der Nähe des Hauptbahnhofs oder Eilfingerstraße **sofort** zu vermieten. **919669.2.1**

**Jährigerstr. 2, 3. St.,** einfach möbl. Zimmer zu verm. **919670**

**Jährigerstr. 9** einfach möbliert. Zimmer mit guter Pension **sofort** zu vermieten. **919261.5.3**

**Jährigerstr. 60b, 2 Treppen hoch,** ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension **sofort** od. später zu vermieten. **919717**

**Miet-Gesuche**  
Auf 1. April 1911 zu mieten gesucht:  
**3 Bureau ca. 100 qm, Werkstatte ca. 60 qm, Lagerräume ca. 100 qm.**  
Offerten unter Nr. 6709 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Ettlingen**  
werden 2 möbl. Zimmer ebent. mit Küche gesucht. **Off. unt. 919725 an die Exped. der „Bad. Presse“**

700 m central (Museumstadt, W. Schütz, Kleinfeld)

Prav

Do

Se

Stärker Garten

Brobe

Zi

in rade

sucht f. nehmer „Presse“

dielct. fuchen, titels, A.-G.

# Hirt & Sick

## Nachf.

Bedeutendstes Spezialhaus am Platze.  
für Damen-Konfektion

**Foulard-** { Kleider, letzte Neuheiten 72 u. 98 Mk.  
Blusen, halsfreie Pierrotform, 1975 u. 2450

**Cheviot-** { Kostüme 45 u. 59 Mk.  
Paletots 1975 u. 2650 Mk.

**Voile-Röcke** in schwarz  
hochelegante Neuheiten 2650, 34, 39 Mk.

**Alpaca-Kostümröcke**  
in schwarz, marine, 875, 1275, 1675 Mk.

# Rohseiden-

# Leinen-

# Batist- und Crepon

**Kostüme,** Jacken- und Russen- 69, 89, 110 Mk.  
**Kleider,** Prinzess- und Russenformen, 52, 79 u. 98 Mk.  
**Kostümröcke** reiz. Neuheiten u. halsfrei 2650 u. 35  
**Staub- u. Reisemäntel**  
in écrü, grau, lila, grün etc., aller- 2950, 39, 45 Mk.  
besto Strapazier-Qualitäten

**Kostüme,** neueste Rassen- u. Jackenformen, in 1975, 2650, 34 Mk.  
weiss, écrü, lila, fraise, grau  
Gelegenheit 12.75 u. 16.75

**Kleider** in Prinzess- u. Rassenform, reizende 2450, 33, 39, 49 Mk.  
Neuheiten, in weiss und farbig, mit  
Stickeret- und Klöppeleinsätzen

**Kostümröcke** in weiss, écrü, lila, fraise 690, 975, 1775 Mk.  
**Paletots u. Mäntel** in weiss, écrü u. farbig 1275, 1950 Mk.  
Gelegenheit . . . 9.75

**Blusen,** elegante Wiener und Plauerer Stickeret- 975, 1675, 2450 Mk.  
blusen

**Kleider,** neueste Prinzess- und Russen- 2450, 2950, 36 Mk.  
form, halsfreie Pierrotkleider  
Gelegenheit 14.75 u. 19.75

**Blusen,** aparte Neuheiten mit Ein- 550, 875, 1275, 1675 Mk.  
satz und Stickeret, halsfreie  
Pierrot-Blusen  
Gelegenheit 4.25, 9.75 Mk. etc. Creponblusen. 4.80

**Zurückgekehrt.**  
Frau Ch. Kühner-Herbst, Dentistin,  
Telephon 1854. Kaiserstr. 82a.

**Donaueschingen Solbad: Luftkurort.**  
700 m ü. d. M. Von Touristen und Kurgästen frequentiert wegen seiner  
zentralen Lage für Ausflüge in den Schwarzwald, seiner Schenkwürdigkeiten  
(Museum, Park, Donauquelle, f. ü. f. Brauerei, Gewerbehalle etc., Garten-  
stadt, Waldspaziergänge, Gondelfahrt, Fischerei, Jagdgebiet des Kaisers, Hotels:  
Schützen, Lamm, Schaller, Bären, Adler, Restaurants: Bahnhofrestauration,  
Klett, Post etc. Auskunft: Verkehrsverein. 3650a.20.1

**Bad- u. Luftkurort Liebenzell**  
Schönster Teil des würt. Schwarzwaldes.  
Schnellzugstation: Frankfurt-Pforzheim-Horb-Freudenstadt.  
Idealbäder Thermalquellen bei Frauenbrunn, Rheumatismus, Nervenleiden,  
Erkrankungen der Schleimhäute. - Prachtige Tannenwälder.  
Ideal Sommerfrische.  
Wohlpflegte Waldwege, Kuranlagen, Lesesaal, Kurmusik, Arzt,  
Apothek, Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Villen, Privatwohnungen.  
Prospekte durch das **Stadtschultheissenamt**.  
Ausserdem versenden Spezial-Prospekte:  
Oberes Bad, Besitzer: W. Deber; Unteres Bad, Bes.: Oscar Koch  
Adler, Bes.: Ernst Schölen; Hirsch, Bes.: Louis Jollasse;  
Ochsen, Bes.: Gebr. Emendorfer; Sonne mit Dependance, Bes.: K. Hartmann.

**Solbad Jagstfeld am Neckar.** Eröffnung 5. Mai.  
Stärkste Sole. Prachtvolle Aussicht ins Neckartal. Großer, parkartiger  
Garten. Schöner Saal- und Lärchenwald in 5 Min. zu erreichen.  
Beste Verpflegung bei billigen Preisen. 4394a.3.1  
Prospekte gratis durch Frau A. Brünniger, Witwe. Telephon Nr. 3.

**Privat-Heilanstalt „Friedheim“**  
Zihlschlacht Eisenbahn-Amriswil Schweiz  
station: (Ct. Thurgau) Schweiz  
in ruhiger, naturschöner Lage mit großen Parkanlagen und Prome-  
naden. Nach den modernsten Anforderungen erweitert und ein-  
gerichtet zur Aufnahme von 8000.  
**Alkohol-, Nerven- u. Gemütskranken**  
Morphinisten inbegriffen. Sorgfältige Pflege u. Beaufsichtigung.  
Gegr. 1891. Besitzer und Leiter: Dr. Kragenbühl.

**Für Zigarrenfabrikanten!**  
Bei Wirten und Kolonialwarenhändlern eingeführter Vertreter  
sucht für leistungsfähige Firma von 25-50 Pfl. Vertretung zu über-  
nehmen. Offerten unter Nr. 4346a an die Expedition der „Badischen  
Presse“ erbeten. 2.2

**Vertreter.**  
Renommierte Saftfabrik, deren Fabrikate sehr bekannt  
und eingeführt sind, sucht für den Bezirk der Groß-Industrie  
Großhändler- und Drogerien-Ausbehalter, eingeführten Ver-  
treter für Baden gegen hohe Provision. Briefe mit  
näheren Angaben und Referenzen unter **H. 36243a** an  
Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. 4419a.2.1

**Lohnender Nebenerwerb**  
bietet sich Herren aller Berufsstände, welche Privatautofahrer be-  
suchen, durch Verkauf eines erstklassigen unentbehrlichen Zubehör-  
artikels. Geht. Offerten sub **A. 3055** an Haasenstein & Vogler  
A.-G., Straßburg i. Els. 4370a.2.1

### Die Lieferung von Kohlen

und zwar:  
400 Zentner gewaschene u. nach-  
gehefte Ruffkohlen, Korn-  
größe 30/50 mm,  
1100 Zentner gewaschene u. nach-  
gehefte Rogenwürfelkohlen,  
Korngröße 30/50 mm und  
400 Zentner Braunkohlenbrütlets  
ist zu verbinden.  
Lieferungsbedingungen und Be-  
darfsliste können bei unierer Er-  
pedition eingesehen oder dafelbü  
erhalten werden.  
Schriftliche Angebote mit Preis-  
angabe für einen Zentner sind bis  
6. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,  
bei uns einzureichen.  
Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Karlsruhe, den 25. April 1910.  
Gr. Oberdirektion des Wasser- und  
6489 Straßenbaues.

### Gemüse-Lieferung

Wir beabsichtigen die Lieferung  
der Gemüse für das ganze Jahr zu  
vergeben.  
Angebote wollen alsbald bei uns  
eingereicht werden. 6892.2.1

### Bewaltung des städt. Krankenhanjes.

fortwährend Möbel-  
stücke u. ganze Ein-  
richtungen; überneh-  
me solche und Waren  
zur Verfertigung in u. außer dem  
Saufe. 6708

### Kaufe

Eugen Walter, Auktionsgeschäft,  
Ludwig-Wilhelmstraße 5.

### Eierspezialhaus

Kaiserstr. 115, Eing. Adlerstr.  
Eingetroffen:  
**Frühe Sied-Gier**  
zu 4, 4 1/2, 5, 5 1/2 u. 6 Pfg.  
bei 15 Stück frei ins Haus geliefert  
**Frühe Trink-Gier**  
7 Pfennig.  
Bitte genau Firma zu beachten.

**M. Wassermann,**  
191754 Sub. J. Tauer.

### Auf dem Werderplatz

empfehle für morgen Mittwoch  
und die nächsten Karfreitag  
prima junges Schweinefleisch,  
Koteletts und Braten à 30 Pfg.  
Bauhappen à 70 Pfg.  
191700 **Karl Klein.**

### Vorbeerbäume,

in Pyramiden- und Kegelform ge-  
schitten, ca. 12 Stück, über die  
Fingst-Freitage zu haben gesucht.  
Angebote u. Preisangabe unter  
Nr. 419697 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten. 2.1

### Billig abzugeben:

Raumanns Orts-Verkehrs Veriton  
des deutschen Reiches, ganz neu;  
H. Fischgrau in sehr gutem Zu-  
stande; ein Pradanzpaar, ganz neu,  
seid. gef. -schöner heller Lieberzuber,  
neu; sowie einer Kinder-Klapp-  
stuhl mit Einrichtung und Nähern.  
191718 Zulluhr. 82. 4. St. t.

**Danksagung.**  
Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlicher An-  
teilnahme an dem so schweren Verluste  
lieben Mutter spreche ich im Namen der Familie den  
innigsten Dank aus. 6702  
**Eduard Ostertag.**

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch  
zahlreiche Beienbegleitung an dem so schweren Verluste  
unierer lieben, unvergesslichen Tochter  
**Mathilde**  
welche nach kurzem und hartem Krankenlager im blühenden  
Alter von 21 Jahren verschieden ist, sowie für die vielen  
Blumen- und Kranzspenden und den erhabenden Grab-  
gang des hiesigen Stadtdenkmal, sei hiermit allen öffentlich  
unmöglichföhlter Dank ausgesprochen. 4407a  
Sagfeld, den 2. Mai 1910.  
**Familie Wurm, Bürgermeister.**  
**Gustav Erb, Bäckermeister.**



Eine Dame aus Basel hat über das Haar-  
wasser **Peladol** folgendes Zeugnis ab-  
gegeben:  
„Wir haben ein Töchterchen von 11 Jah-  
ren, welches trotz sorgfältigster Pflege einen  
solch spärlichen Haarwuchs und 2 ganz  
grosse kahle Stellen auf dem Kopfe hatte,  
dass wir befürchteten das Kind werde mit  
der Zeit ganz kahl.  
Unsere Nachbarin, welche durch Peladol  
wieder schöne prächtige Haare erhielt, machte  
uns auf dieses Mittel aufmerksam. Trotz-  
dem wir schon viele Mittel erfolglos oder  
doch mit ganz geringem Erfolg angewandt  
hatten, beschlossen wir einen Versuch zu  
machen. Der Erfolg war überraschend, die  
kahlen Stellen sind dicht behaart und die  
andern Haare sind in der Zeit von 2 Mo-  
naten um 25 cm gewachsen. Für ihre  
guten Rats hänge und für dieses wirklich  
zu gezeichnete Mittel sind wir Ihnen herz-  
lich dankbar und gestalten Ihnen von die-  
sem Zeugnis nach Belieben Gebrauch zu  
machen.“  
**Peladol** ist unübertroffen gegen  
Schuppen, Flechten, aarausfall etc.  
beseitigt das lästige Beissen auf dem  
Kopf und macht die Haare, auch die dünnsten, üppig und  
voll. **Peladol** befördert den Haarwuchs wie kein  
anderes Haarwasser, bei angehenden Glatzen wird voller  
Erfolg garantiert.  
Hundert von Dankschreiben, Zeugnissen und Nachbestel-  
jungen. Misserfolg ausgeschlossen.  
**Peladol** in Flaschen zu Mk. 3.—, Doppelflasche Mk. 5.—  
**Peladol-Haarfärbemittel**, garantiert unschädlich-  
gibt früh ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder; klebt  
nicht, färbt nicht ab. Nach Belieben kann jede andere gewünschte  
Farbe hergestellt werden.  
Preis compl. mit Gebrauchsanweisung Mk. 5.— Versand  
gegen Nachnahme durch Frau **L. Steiner**, Baslerstr. 89  
Basel. 8628a

**Achtung**  
Zahle hohe Preise für abgelegte  
Herren- u. Damenkleider, Schuhe,  
Weisung, Möbel u. i. w. Bot-  
fakt genügt. 191747.6.1  
**A. Zelewitzki,**  
7 Marktgrafenstraße 7.

**Schneiderin** empfiehlt sich im  
Anfertigen von  
eleganten Damen-u. Kinderkleidern.  
191748 **Morgenstr. 29, 3. St.**  
**Grammophon.**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Offerten erbitte unter **J. W. 100**  
Bahnhoflagernd 191763

Für neues, offizielles  
**Reklame-  
Unternehmen**  
werden tüchtige, reelle 6885  
**Acquisiteure**  
mit guten Beziehungen zu  
Handel und Industrie sofort  
gesucht. Leichte Arbeit, guter  
Verdienst. Offerten sofort  
erbeten sub **C. 1749** an  
**Haasenstein & Vogler**  
A.-G., Karlsruhe. 2.2

**Vertreter.**  
Leistungsfähig, Haus in ab-  
machbar. Bergh- u. Dauerwälder  
sucht tücht. rührige Vertreter  
für eigene Rechnung. Großab-  
nehmer. Off. u. „W. R. 515“ bei  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,**  
Berlin W. 8. 3786a

**Darlehen** jed. Standes  
in jed. Höhe  
zu mäßigen Zinsen. Rab. W.  
Aug. Munk, Luisenstr. 67.  
**40000 Mark**  
sind auf 1. Hypothek, auch aufs  
Land, zu billigem Zins auszuliehn  
durch **August Schmitt**, Hypo-  
thekengeschäft, Karlsruhe, Dils-  
straße 43, Telephon 2117. 6701

**1. Hypothek,**  
**20000 Mark,**  
werden auf la Objekt der 16. Juni  
1910 nach Brudial gesucht. Off.  
von Selbigeher nebst Angabe des  
äußersten Zinsfußes unter Nr.  
4400a an die Expedition der „Bad.  
Presse“ erbeten. 3.1

**II. Hypothek,**  
**18000 Mk.,** zur Ablösung  
von nachweisl.  
gutem Zinsgelder auf Landhaus  
gesucht. Off. mit Nr. 4333a an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**10000 Mark**  
für 2. Hypothek auf sehr rentables  
Geschäftshaus von pünktlich. Zins-  
zahler per sofort **aufzunehmen**  
gesucht. Offerten mit 191698 an  
die Exp. der „Bad. Presse“

**Wer hilft**  
ab 10. Mai ca. 2000 m Tannen-  
fränze zur Dekorations machen?  
Material gestellt. Angeb. m. Preis-  
angabe per 10. Studientag unter  
Nr. 191696 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ 2.1

**Verloren**  
auf dem Wege von Karlsruhe nach  
der Schwabstraße durch den Wald  
ein weißes Vertäfelchen, Inhalt  
2 Korbänder u. ein Taschentuch,  
Abzug geg. gute Belohng. Zu erf. u.  
191708 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Eine gut erhaltene Kinderbett-  
stelle mit Karaffe, ein dreif.  
Gasherd, Sparbrenner und für  
Bügelstehen, eine Galeriehänge  
mit Hocherichtung für Doppel-  
fenster zu verkaufen. 191749  
Marktgrafenstr. 37, 3. St.

**Billig zu verkaufen**  
guterhalt. Damenkleider  
und Blusen.  
0716 **Brief 32, 1. St.**

# HERMANN TIETZ.

Mittwoch bis Sonntag

Im Lichthof

Soweit Vorrat.

## Extra-Preise

für nachstehende

### Panama-Hüte

2<sup>95</sup>    4<sup>25</sup>    6<sup>90</sup>    9<sup>75</sup>    12<sup>50</sup>    16<sup>50</sup>

Komplette Garnierungen für Panama-Hüte 60 ₰ bis 1.50

### Strohhüte

Für Herren:

50 ₰ 75 ₰ 1<sup>10</sup> 1<sup>75</sup> 2<sup>25</sup> 3<sup>25</sup>

Für Knaben:

50 ₰ 75 ₰ 95 ₰ 1<sup>50</sup> 1<sup>75</sup>

## Herren-Artikel

### Herren-Wäsche

|   |                     |      |
|---|---------------------|------|
| Herren-Kragen (Steh-Umlege), Decke reinleinen $\frac{1}{2}$ Dutzend               | 2.75                | 3.20 |
| Herren-Kragen (Steh-Kragen), Decke reinleinen $\frac{1}{2}$ Dutzend               | 2.25                | 2.75 |
| Herren-Kragen (Umlege), Decke reinleinen $\frac{1}{2}$ Dutzend                    | 1.50                | 2.00 |
| Herren-Kragen, mod. Formen, Decke reinleinen, garant. 5fach $\frac{1}{2}$ Dutzend | 2.75                | 3.20 |
| Manschetten, runde und scharfe Ecken $\frac{1}{2}$ Dutzend Paar                   | 2.60                | 3.50 |
| Serviteurs, glatt, mit Mittel-Falte   | Stück 30, 45, 75 ₰  |      |
| Serviteurs mit Faltenlagen  | Stück 55, 85, 100 ₰ |      |

Sport-Kragen, weiss, beige und grün    Stück 65 ₰

### Oberhemden

|  |            |
|--|------------|
| Farbige Oberhemden, Percal, durchgestreift                             | 2.95, 3.90 |
| Farbige Oberhemden, einfarbiger Rumpf, Zephir-Einsatz                  | 3.25, 4.25 |
| Farbige Oberhemden, einfarbiger Rumpf, Einsatz Wasch-Seide oder Zephir | 5.25       |
| Weisse Oberhemden, Pique-Einsatz, elegante Faltenlagen                 | 3.25, 4.25 |
| Farbige Sporthemden, mit losen Kragen                                  | 3.25       |
| Farbige Sporthemden, kräft. Zephir, mit losen Kragen                   | 4.90       |
| Weisse Sporthemden, Lawn-tennis, mit losen Kragen                      | 5.25       |

Sport-Gürtel    Stück 75 ₰ 1.10 1.50 1.75

Ein Posten Trikot-Hemden mit farbigen Zephir-Einsätzen . . . . Stück 3.10

**Krawatten** offene Binder, Regattes, Schleifen, moderne Muster und Formen,    Stück 45 ₰ 75 ₰ 95 ₰ 1<sup>25</sup>